

Holzlarer Bote

Herausgegeben vom Bürgerverein Holzlar e.V.
sowie den Bürgervereinen Kohlkaul e.V., Roleber-Gielgen e.V. und Heidebergen e.V.



Zur Onlineversion



HOLZLAR AKTUELL

DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT DER RECHTSRHEINISCHEN BÜRGERVEREINE 4
 DER JUNGGESELLENVEREIN OM BERG FEIERT 250-JÄHRIGES JUBILÄUM 4
 ABGEHÄNGT 6
 BESUCH IN DER KITA OM BERG 7
 MIT ZIRKUSZAUBER IM HERZEN: DER SPONSORENLAUF DER KGS HOLZLAR 9
 KLAMOTTENKISTE UNTER NEUER LEITUNG 10
 FEHLERKORREKTUR 11
 GEMEINSAM FÜR HOLZLAR: WIE DER BSV ROLEBER SPORT, NACHHALTIGKEIT UND NACHBARSCHAFT VERBINDET 11

AKTUELLER GARTENTIPP

SCHNECKENPLAGE, WAS KANN MAN TUN? 14

ENGAGIERT IN HOLZLAR

ENGAGIERT IN HOLZLAR 18

HOLZLAR STELT SICH VOR

INTERVIEW MIT MARCEL BECKER, GRÜNDER UND INHABER DES START-UPS MR. PLOTTER 19
 CENTERPHYSIO IN BONN-HOLZLAR - NACHFOLGER VON PHYSIO SCHOLZ 20
 ZUM SENIORENFRÜHSTÜCK IM BERGMEISTERSTÜCK 2 22

HOLZLAR HISTORISCH

200 JAHRE MANNSTAEDT WERKE - GRABSTEIN VON J.W. WINDGASSEN IN HOLZLAR RESTAURIERT 23
 VILLEROY & BOCH UND DER TON AUS KOHLKAUL - HEIMATFORSCHER HIELT EINEN VORTRAG ZUR ORTSGESCHICHTE 25

AUS DER NACHBARSCHAFT

BY THE WAY 2025/2026 26
 EIN BESUCH IM RAMERSDORFER MÄRCHENSCHLOSS 28

RÜCKBLICK

VEEDELSTOCH 2026 IN HOLZLAR 30
 AUSFLUG DER KOHLKAULER MUCHE IN DEN TAUNUS 31
 HOLZLAR BLITZBLANK IM FRÜHLING 2026 32
 LESUNG IN DER HOLZLARER MÜHLE: BEWEGENDE EINBLICKE IN VERBORGENE LEBENSGESCHICHTEN 33
 OSTEREIERSTADTWANDERUNG 34
 KOHLKAULER BEGRÜßTEN DEN WONNEMONAT MAI 35
 TRADITIONELLES MAIGRILLEN 2026 35
 EIN BESUCH BEI DER WALDFEE 36
 BERICHT VON DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES BÜRGERVEREINS KOHLKAUL E. V. 38
 GELUNGENER MÜHLENTAG AN DER HOLZLARER MÜHLE 39

BÜCHERECKE

BUCHEMPFEHLUNG: NORWEGISCHE WURZELN- VON BEATE KOHMANN 40
 IMPRESSUM 42
 VERANSTALTUNGSKALENDER 43

Titelbild Foto: Ewald Rensen

**Liebe Mitglieder, liebe Freunde unserer Bürgervereine,
 liebe Holzlarerinnen und Holzlarer,**

wir leben in bewegten Zeiten. Die aktuellen geopolitischen Entwicklungen, internationale Konflikte und gesellschaftliche Herausforderungen führen uns täglich vor Augen, wie wertvoll Frieden, Stabilität und ein respektvolles Miteinander sind. Gerade in einer Zeit, in der vieles unsicher erscheint und gesellschaftliche Gräben sichtbar werden, gewinnen Gemeinschaft, Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung vor Ort eine besondere Bedeutung.

Unsere Bürgervereine, aber auch allen anderen Vereinen in Holzlar, leisten hierzu einen wichtigen Beitrag. Sie schaffen Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Generationen, Interessen und Hintergründe. Durch das gemeinsame Engagement, den offenen Austausch und die zahlreichen Aktivitäten wird ein starkes Gemeinschaftsgefühl gefördert, das weit über einzelne Veranstaltungen hinausreicht. Hier erleben wir, dass Zusammenhalt nicht nur ein oft verwendetes Wort ist, sondern täglich gelebt werden kann.

Ein Blick auf die vergangenen Monate zeigt einmal mehr, wie vielfältig und lebendig unser Vereinsleben in Holzlar ist. Zahlreiche Veranstaltungen, Projekte und Aktionen wurden mit großem Einsatz organisiert und durchgeführt. Ob kulturelle Angebote, gemeinsame Feste, Informationsveranstaltungen oder ehrenamtliche Projekte – all dies macht unsere Bürgervereine zu einem wichtigen Bestandteil unseres gesellschaftlichen Lebens.

Dabei wird immer wieder deutlich: Ein aktives Vereinsleben funktioniert nur gemeinsam. Es lebt von Menschen, die bereit sind, sich einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und ihre Zeit für die Gemeinschaft einzusetzen. Jeder Beitrag, ob groß oder klein, trägt dazu bei, unsere Vereinsarbeit erfolgreich zu gestalten. Deshalb möchten wir alle Mitglieder und Interessierten ermutigen, sich auch weiterhin aktiv zu beteiligen und neue Ideen einzubringen. Denn nur durch das Mitmachen vieler kann das Vereinsleben so lebendig und vielfältig bleiben, wie wir es heute erleben dürfen.

Die vorliegende Ausgabe bietet erneut eine abwechslungsreiche Sammlung interessanter Berichte, Rückblicke und Informationen aus unserem Vereinsleben und unserem Ort. Sie dokumentiert nicht nur die zahlreichen Aktivitäten der vergangenen Zeit, sondern zeigt auch die Menschen, die mit ihrem Engagement unsere Vereine prägen und weiterentwickeln.

Unser besonderer Dank gilt allen Autorinnen und Autoren, Organisatorinnen und Organisatoren, Helferinnen und Helfern sowie allen Ehrenamtlichen, die mit großem Einsatz zum Gelingen dieser Ausgabe und unserer Vereinsarbeit beitragen. Sie investieren Zeit, Energie und Herzblut für unsere Gemeinschaft und verdienen dafür unsere besondere Anerkennung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen, interessante Einblicke in das vielfältige Vereinsgeschehen und vielleicht auch die eine oder andere Anregung, selbst aktiv mitzuwirken.

Mit herzlichen Grüßen

für die Bürgervereine
 Peter Rehfeld
 (1. Vorsitzender BV Holzlar e.V.)

DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT DER RECHTSRHEINISCHEN BÜRGERVEREINE

Die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) der rechtsrheinischen Bürgervereine bildet das gemeinsame Dach der Bürgervereine auf der rechten Rheinseite. Ihr Ziel ist es, den Austausch zwischen den Vereinen zu fördern, gemeinsame Interessen zu bündeln und die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit wirkungsvoll zu vertreten.

In regelmäßigen Zusammenkünften (zweimal im Jahr) werden aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen in den einzelnen Ortsteilen besprochen. Dabei stehen Themen wie Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt, Infrastruktur und die Lebensqualität in unseren Stadtteilen im Mittelpunkt. Durch den intensiven Austausch profitieren die Vereine voneinander und können Erfahrungen, Ideen und Lösungsansätze teilen.

Gerade in einer Zeit, in der gesellschaftlicher Zusammenhalt und bürgerschaftliches Engagement immer wichtiger werden, leistet die ARGE einen wertvollen Beitrag. Sie stärkt die Zusammenarbeit der Bürgervereine und schafft eine Plattform, auf der gemeinsame Anliegen koordiniert und mit einer starken Stimme vertreten werden können.

Der Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft liegt derzeit beim Bürgerverein Holzlar. Diese Aufgabe wird mit großem Engagement wahrgenommen und bietet die Möglichkeit, die Interessen der rechtsrheinischen Bürgervereine zu bündeln und wichtige Impulse für die gemeinsame Arbeit zu setzen. Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit aller beteiligten Vereine bildet dabei die Grundlage für eine erfolgreiche Interessenvertretung.

Anzeige

Die Arbeit der ARGE lebt vom ehrenamtlichen Einsatz ihrer Mitglieder. Viele engagierte Bürgerinnen und Bürger bringen ihre Zeit, ihre Erfahrung und ihre Ideen ein, um die Entwicklung ihrer Ortsteile aktiv mitzugestalten. Dafür gebührt ihnen großer Dank und Anerkennung.

Auch in Zukunft wird sich die Arbeitsgemeinschaft der rechtsrheinischen Bürgervereine dafür einsetzen, die Lebensqualität in den Ortsteilen zu erhalten und weiter zu verbessern. Gemeinsam wollen wir die Herausforderungen der kommenden Jahre angehen und die Interessen der Bürgerinnen und Bürger mit Nachdruck vertreten.

Peter Rehfeld

DER JUNGGESELLENVEREIN EINTRACHT OM BERG FEIERT 250-JÄHRIGES JUBILÄUM



Gruppenfoto des JGV auf der 250-Jahr-Feier © Silke Mackholt

Am 19. Mai kamen der Schriftführer und Fähnrich Lukas Jürgens (23 J.) und der 1. Vorsitzende Lars Radzey (25 J.) zu mir, um mit mir über den Junggesellenverein zu sprechen.

HoBo: Der Verein wurde 1776 gegründet. Warum gründete man so einen Verein?

JGV: Vermutlich war die Gründung noch früher, vielleicht nach den Wirren des Dreißigjährigen Krieges, als die Menschen endlich wieder Freude haben und zueinander finden wollten. Damals wie heute war die Gemeinschaft, das Feiern miteinander, aber auch die aktive Gestaltung des dörflichen Lebens ein Antrieb. Doch aus dem Jahre 1776 datiert der erste belegte Spendennachweis und somit nehmen wir das Jahr als Gründungsjahr.

HoBo: Ich habe gelesen, dass der Verein 2015 aufgelöst und dann zwei Jahre später neu gegründet wurde. Ist das korrekt?

JGV: Der Verein wurde nicht aufgelöst, wohl aber „brach gelegt“, weil es zu dem Zeitpunkt nur noch 6 Mitglieder gab. 2017 erfolgte dann die Neugründung, allerdings mit einigen Veränderungen: Es entstand die **Männerreih**, bestehend aus verheirateten Männern. Der **Maiclub** mit etwa 10 Mädchen kam auch dazu, so dass die **Eintracht**, inklusive Junggesellenverein, insgesamt heute etwa 100 Mitglieder haben dürfte. Und wir freuen uns sehr darüber, dass alle Gruppen steten Zulauf erhalten.

HoBo: Wie wird man Mitglied in so einem Verein? Wenn ich in eure Broschüre blicke, fällt auf, dass immer wieder die gleichen Namen vorkommen.

JGV: Tatsächlich wächst man meistens in das Vereinsleben hinein. Als Kind schon ist man bei

den Feiern dabei; es ist, als feiere man mit der Familie. In meinem Fall, so Lukas Jürgens, waren Vater und Mutter gemeinsam vor 29 Jahren Maikönig und Maikönigin. Aber wir bekommen immer mehr zugezogene Mitglieder, die durch Freundesgruppen in den Verein kommen und Spaß am Vereinsleben haben und Spaß daran, sich einzubringen.

HoBo: Wie kann ich mir eure Aktivitäten vorstellen?

JGV: Die Saison beginnt mit Karneval. Wir sind beim Karnevalsumzug dabei und natürlich bei den Festen. Ab April beginnen dann die Junggesellenfeiern. Da die rechtsrheinischen Bonner Junggesellenvereine und zum Teil auch die aus dem Rhein-Sieg-Kreis kooperieren und wir uns gegenseitig besuchen, ist ab dann viel los.



Maikönigspaar 2026 © Silke Mackholt

Am 30. April ist die Versteigerung der Frauen. Der am meisten bietende Junggeselle wird, wie seit früheren Zeiten Maikönig, die Frau, auf die am meisten geboten wird, Maikönigin. Der Rest der Junggesellen und Mädchen wird Gefolge. Wie viel geboten wurde, bleibt ein Geheimnis, die Belege darüber werden im Anschluss an die Auktion vernichtet.

Der Mai bleibt dann aufregend: Das Aufstellen des Baumes mit der Eierkrone in Hoholz, in

diesem Jahr am 22. Mai. Am folgenden Freitag, dem 29., lassen wir den Starabend wieder aufleben, den wir uns in den letzten Jahren aus finanziellen Gründen schenken mussten. Stargäste sind Achim Petry, Sohn von Wolfgang Petry, und Stefan Stürmer, der „Mallorca-Star“ aus Meckenheim. Am Samstag gibt es dann den Festumzug mit der Abholung des alten und neuen Königspaares und der anschließenden Krönung des neuen Paares. Der Tag schließt ab mit dem Maiball in der Mehrzweckhalle Om Berg. Am Sonntag endet das Maifest mit dem Familientag.

Sei der Neugründung findet das frühere Pfingstfest, nun Maifest und Volksfest Om Berg, immer eine Woche nach Pfingsten statt. Wegen der gegenseitigen Einladungen sind die Maifeste in den Vororten an unterschiedlichen Wochenenden. So sind wir eine Woche nach Pfingsten dran, andere vor Pfingsten.

HoBo: Alle Achtung, da muss man in der Tat jung und fit sein, um das durchzuhalten. Was mich noch interessiert: Wie finanziert ihr alle diese Aktivitäten?

JGV: Wir machen so einiges: Von Mitte April bis zum Pfingstsonntag gehen wir in unseren Ortsteilen zum Eiersingen und Spendensammeln von Tür zu Tür. An Festen in ganz Holzlar beteiligen wir uns und verdienen am Verkauf von Bier und von Essen. Meistens grillen wir Würstchen. Und natürlich bringen die Versteigerungen Geld ein.

HoBo: Was wünscht ihr euch für die Zukunft?

JGV: Wir hoffen, dass die „Eintracht“ noch lange bestehen bleibt und somit das Brauchtum noch lange fortlebt. Und natürlich wünschen wir uns zahlreichen Nachwuchs.

Das Interview führte Jutta Reimann-Poigné

ABGEHÄNGT

2023 haben die Erzbistümer in NRW eine Inventarliste der Bildwerke in allen ihren Kirchen erstellen lassen und sind dabei auch dem Thema nachgegangen, inwieweit es sich hierbei um antisemitische Darstellungen handelt. In diesem Zusammenhang wurde der Kirchenvorstand der Christ-König-Kirche wegen einiger Stationen des Kreuzwegs vom Erzbistum angesprochen. Bei diesem Kreuzweg, der 1959 in der Kirche aufgehängt wurde, handelt es sich um die Kopie eines wahrscheinlich 1943 von Karl Strombach erstellten Kreuzweges in der Pfarrkirche St. Maria Heimsuchung in Sankt Augustin-Mülldorf, der inzwischen abgehängt wurde.



Umstrittene Station am Kreuzweg © Karin Holm-Müller

Besonders kritisiert wurde die Darstellung des jüdischen Hohepriesters, dessen Abbildung von Nase und Bart klar dem von den Nazis unter anderem im „Stürmer“ verbreiteten Bild von Juden zuzuordnen sind. Auf der Station „Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz“ tritt der Hohepriester den am Boden liegenden Jesus; ein Vorfall, von dem in der Bibel nichts zu lesen ist. Hier wird also das Narrativ „Die Juden haben unseren Herrn Jesus Christus umgebracht“ ganz besonders bedient. Die von den Erzbistümern in NRW herausgegebenen Leitlinien fordern dazu auf, solche Anspielungen nicht mehr

zu ignorieren und auch nicht einfach durch erklärende Tafeln zu ergänzen, da diese die Wirkung der Bilder nicht aufheben könnten.

Der Kirchenvorstand Christ König hat sich die Stationen daraufhin kritisch angesehen und zuerst einmal die oben erwähnte Station abgehängt, aber auch festgestellt, dass weitere Stationen antisemitische Stereotypen bedienen. Der gesamte Kreuzweg soll sobald möglich durch einen Kreuzweg einer aufgegebenen Kirche ersetzt werden. Der neue Kreuzweg muss aber bestimmten Anforderungen genügen, zum Beispiel figürlich sein, damit insbesondere die Kinder sich die Situation vorstellen können. So konnte bisher noch kein geeigneter Ersatz gefunden werden. Man sucht aber weiter und ist zuversichtlich, in naher Zukunft einen Ersatz zu finden.

Karin Holm-Müller

BESUCH IN DER KITA OM BERG

Im April 2027 wird die Kita Om Berg im Veilchenweg 30 Jahre alt. Rechtzeitig zum Jubiläum ist der Neubau des Gebäudes in diesem Jahr, am 1. April, bezugsfertig geworden.



Die neue KiTa am Veilchenweg © Ewald Rensen

KOMPETENT BERATEN
GEWISSENHAFT BEWERTET
ERFOLGREICH VERKAUFT

HOLZLAR
IMMOBILIEN GmbH

www.holzlar-immobilien.de 0228 948 92 61

Nicht nur das Gebäude, auch das Außengelände ist erweitert worden und der alte Baumbestand wie Eiche, Buche, Apfelbäume zeigt den Kindern, wie Natur aussieht und klingt. So können sie sich schon früh in der Vogelkunde schulen oder Eichhörnchen beobachten. Ganz nebenbei können so Baum und Tier die Liebe zur Natur anregen und befördern. Natürlich gibt es auch ein großes Spielgelände mit Geräten wie Rutschbahn, Schaukeln, Holzpferden, Klettertürmen und ausreichend Platz zum Toben.

Das Gelände reicht bis an den Lehrerparkplatz heran, und das führt zu einem weiteren Pluspunkt der Kita hin, der Nähe zur Grundschule. Es sei ein Geschenk, beides in räumlicher Nähe zu haben, meint die Leiterin der Kindertagesstätte, Frau Leuwer. Wie auf einem Campus würden Schule und Kita eine Einheit bilden. Dazu trägt

auch bei, dass die Kinder Räume in der Grundschule mitbenutzen dürfen.



Snoezelenraum © Jutta Reimann-Poigné

Die Tagesstätte bietet nun Raum für insgesamt 85 Kinder. 26 Plätze gibt es im U-3-Bereich und 59 für die Kinder ab 3 Jahren. Im Moment sind die Plätze noch nicht voll belegt. Die Anzahl wachse nach und nach. Die Eingewöhnung der Kinder findet angelehnt an das Berliner Modell statt, was bedeutet, dass das Kind zunächst mit einer Bezugsperson im Haus ist. Beide benötigen dann die besondere Aufmerksamkeit des Fachpersonals. Das Kind bestimme schließlich, wann es zur Lösung bereit sei. Dies sei in der Regel nach spätestens sechs Wochen der Fall.

Betreut werden die Kleinen von 15 pädagogischen Fachkräften sowie einer Hauswirtschaftskraft und einer Alltagshelferin, die bei Toilettengängen, beim An- und Ausziehen usw. unterstützt. Zudem hilft eine Verwaltungsfachkraft bei administrativen Aufgaben und eine ehrenamtliche „Leseoma“ gibt es auch.

Die Innenräume sind hell, einladend und großzügig. Neben den Standardräumen wie Küche und Personalraum gibt es – zumindest für mich – unvertraute Räume, etwa den Snoezelen-

raum. Dort wird das Konzept von zwei niederländischen Pädagogen umgesetzt; es ist ein Raum für Ruhe und Rückzug. Aber auch Traumreisen oder Kinder-Yoga, dies natürlich mit Betreuung, fördern das Wohlbefinden und die Konzentration.

Es gibt einen Medienraum, in den sich die Kinder zurückziehen und Fotoapparate ausprobieren, Musik aus Tonieboxen hören oder auf dem Tablet die Polino-App öffnen und sich Bilderbücher begucken und anhören können.



Bau-Konstruktionsraum © Jutta Reimann-Poigné

Der Matschraum soll mit den Elementen Wasser und Erde vertraut machen und ein Bau- und Konstruktionsraum schon früh an handwerkliche Arbeiten gewöhnen. Theater-, Atelier- und Turnraum sowie ein Flexi-Raum, der sowohl Experimentierspiele wie auch eine Bistro-Küche anbietet, komplettieren die Grundausrüstung. Da die Kita von 7.15 bis 16.30 Uhr geöffnet ist und die Kinder entweder 35 oder 45 Stunden pro Woche bleiben, gibt es natürlich auch Schlafräume.

Das offene Konzept kommt den unterschiedlichen Interessen der Kinder entgegen, sie können selbst entscheiden, welchen Raum sie aufsuchen möchten, ob das Atelier zum Malen oder ob sie lieber handwerklich arbeiten möchten. Ein gelungenes Konzept, finde ich.

Jutta Reimann-Poigné

MIT ZIRKUSZAUBER IM HERZEN: DER SPONSORENLAUF DER KGS HOLZLAR

Beim Sponsorenlauf der KGS Holzlar wurde der Sportplatz des BSV Roleber zu einer großen Laufarena. Voller Energie, Teamgeist und Vorfreude liefen die Kinder Runde um Runde, um Geld für das Zirkusprojekt der Schule zu sammeln. Eltern, Großeltern, Freunde und Lehrer feuerten die Kinder begeistert an. Die Stimmung war fröhlich und motivierend – und alle hatten ein gemeinsames Ziel: Die Zirkuswoche im nächsten Jahr möglich zu machen.

Um mehr über diesen besonderen Tag zu erfahren, habe ich mit Klassenlehrerin Frau Lübke und drei Schülern der 3c – Aranit, Benje und Robin – gesprochen. Frau Lübke erklärte, warum der Sponsorenlauf für die Schule so wichtig



Frau Lübke mit Aranit, Benje und Robin © Sandra Schaefer

ist: „Wir möchten nächstes Jahr für die Kinder eine Zirkuswoche veranstalten. Dafür kommen Experten in die Schule, die den Kindern und Lehrern verschiedene Kunststücke beibringen. Am Ende der Woche gibt es eine richtige Zirkusvorstellung, bei der jedes Kind etwas vorführen kann.“ Ohne das gesammelte Geld des Sponsorenlaufes könnte die Schule sich das nicht leisten. Frau Lübke erzählte, wie wertvoll das Projekt für die Kinder ist: „Die Kinder können eine Woche lang tief in die Zirkuswelt eintauchen, neue Dinge ausprobieren und oft über sich hinauswachsen. Dabei entsteht auch ein großartiges Gemeinschaftsgefühl.“

Dass die Begeisterung bei den Kindern riesig ist, merkte man sofort. Sie sind beim Sponsorenlauf mit Feuer und Flamme dabei. Alle zwölf Klassen der Schule liefen gemeinsam. Unterstützt wurden die Kinder von Paten, Großeltern, Eltern und Freunden, die für jede gelaufene Runde spendeten. Beeindruckend waren die Kinder, die selbst auf Krücken einige Runden für den guten Zweck mitliefen.



Aranit, Benje und Robin im Einsatz © Sandra Schaefer

Stolz berichtete Benje: „Mein Wow-Moment war, als ich wusste, dass ich in meiner Klasse die meisten Runden gelaufen bin.“ Auch Robin freute sich über seine 23 Runden. Aranit hatte vor

allem die kleinen Stärkungen zwischendurch im Blick: „Die Äpfel und Snacks waren richtig gut.“ Die drei Jungen sind Fußballspieler und hatten sich mit einem Aufwärmtraining vorbereitet.

Natürlich ging es auch um die Vorfreude auf die Zirkuswoche. Auf die Frage, welche Zirkusnummer sie gerne machen würden, antwortete Aranit sofort: „Ich möchte Clown sein!“ Robin und Benje wollten am liebsten alles ausprobieren. Besonders schön war die Antwort der Kinder auf die Frage, wie es sich anfühlt, Geld für die Schule zu sammeln: „Das fühlt sich richtig gut an, weil wir helfen können, dass das Projekt stattfindet.“ Und ob ihre Klasse viele Spenden sammeln wird?

Für Aranit, Benje und Robin war die Antwort ganz klar: „Ja, auf jeden Fall – wir sind richtig gute Läufer!“

Der Sponsorenlauf zeigte eindrucksvoll, wie viel Zusammenhalt, Motivation und Begeisterung in der Schulgemeinschaft der KGS Holzlar steckt. Nun freuen sich alle auf die große Zirkuswoche – vielleicht sogar in einem echten Zirkuszelt.

Sandra Schaefer

KLAMOTTENKISTE UNTER NEUER LEITUNG

Die Klamottenkiste im Pfarrheim der katholischen Kirche Christ-König in Holzlar ist seit Januar 2026 unter neuer Leitung von Natalja Balaban und Galina Mikhailova.

Geöffnet ist die Klamottenkiste jeden 2. und 4. Freitag im Monat. Spenden werden in der Zeit von 14:00 – 15:30 Uhr und 16:00 – 17:30 Uhr entgegengenommen; Helfer*innen sind bei der Annahme gerne willkommen.

Es werden gut erhaltene Kleidung, Bettwäsche, Handtücher, kleine Elektrogeräte, Geschirr, Besteck, Vasen, Deko sowie Kinderartikel (Spielzeug, Kinderkleidung, Kinderwagen, Maxi-Cosi) gesammelt. Es werden keine Möbel angenommen, diese werden gegebenenfalls an andere Organisationen vermittelt.

Der bekannte Altkleider-Container auf dem Parkplatz der Christ-König-Kirche ist jetzt ein Spendencontainer ausschließlich für gut erhaltene Textilien und Schuhe. Bitte die Spenden nur in Beutel verpackt einwerfen. Bitte kein

Geschirr oder Elektronik in die Container einwerfen. Das Team der Klamottenkiste leert ein bis dreimal pro Woche die Container und sortiert die Sachen zur Verteilung.

Außerdem bieten die Mitarbeiterinnen der Klamottenkiste nach Absprache private Abholtermine an (etwa nach einem Hausverkauf). Zum Beispiel für ältere Menschen oder Leute, die am Freitag nicht kommen können. In solchen Fällen können die Sachen ausnahmsweise abgeholt werden.

Die Klamottenkiste ist telefonisch erreichbar unter 0228 – 481274.



(v. l. n. r.) Galina Mikhailova und Natalja Balaban
© Natalja Balaban

Ewald Rensen

FEHLERKORREKTUR

In der letzten Ausgabe des Holzlarer Boten vom Dezember 2025 hat sich ein Fehler eingeschlichen. Im Artikel „Neueröffnung des La Donna Kosmetikinstituts“ auf Seite 11 wurde der Name der verstorbenen früheren Inhaberin falsch geschrieben. Richtig muss es lauten: **Frau Arezou Sepehri**. Wir bitten um Entschuldigung.

Die Redaktion

GEMEINSAM FÜR HOLZLAR: WIE DER BSV ROLEBER SPORT, NACHHALTIGKEIT UND NACHBARSCHAFT VERBINDET

Klima-Preis für nachhaltiges Vereinsleben

Der BSV Roleber hat den Bonner Klima-Preis 2026 gewonnen. Für den Breitensportverein ist das ein besonderer Erfolg: Bereits beim Klima-Preis 2023 hatte der Verein den dritten Platz belegt, nun folgte der Sprung auf Platz 1.

Ausgezeichnet wurde damit ein Weg, den der Verein in den vergangenen Jahren konsequent ausgebaut hat. Grundlage ist ein Nachhaltigkeitskonzept, das der BSV Roleber entwickelt und am 21. März 2024 in der Mitgliederversammlung einstimmig verabschiedet hat. Ziel

Anzeige

WEINGUT STAUFF
 Weedegasse 13
 55234 Ober-Flörsheim
 Rheinhessen
 Telefon 0 67 35 314
 E-Mail: info@weingut-stauff.de
www.weingut-stauff.de

Besuchen Sie uns auf dem Holzlarer Weinfest am 14. und 15. August

Anzeige

LA DONNA
 KOSMETIKINSTITUT
 0228/96500160
 Paul-Langen-Str. 48
 53229 Bonn

ist es, Nachhaltigkeit nicht als Einzelprojekt zu verstehen, sondern dauerhaft im Vereinsleben zu verankern.

Unter dem Titel „Immer en Bewäjung“ stellte der BSV in seiner Bewerbung dar, wie Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung konkret im Alltag eines großen Mehrspartenvereins umgesetzt werden. Im Mittelpunkt standen dabei die Themen Energieeinsparung, Mobilität, Netzwerken und Digitalisierung.

Zu den bereits realisierten Maßnahmen zählen unter anderem die Umstellung aller Leuchtmittel auf LED, wassersparende Duschköpfe und Armaturen, ein Mehrwegsystem am Kiosk, digital gesteuerte Heizungsthermostate sowie der Austausch alter Geräte gegen energieeffiziente Technik. Hinzu kommen zwei Balkonkraftwerke an den Vereinsanlagen, eine Solarlösung mit Ladepunkt für Pedelecs und E-Bikes, Blumenwiesen mit Insektenhotels, Dachbegrünung, Mülltrennung, Fair-Trade-Kleidung und wiederverwendbare Trinkflaschen für Mannschaften.

Der BSV Roleber macht damit deutlich, dass Nachhaltigkeit im Sportverein nicht nur aus Leitbildern besteht, sondern aus vielen konkreten Schritten, die ökologische, soziale und organisatorische Fragen zusammenbringen. Als großer Verein mit breitem Sportangebot versteht sich der BSV dabei auch als Vorbild und Multiplikator im Veedel.

Neue Boule-Bahn als Treffpunkt für das Veedel

Doch das Engagement des Vereins endet längst nicht am Spielfeldrand. Immer stärker entwickelt sich die Anlage an der Siebengebirgsstraße zu einem offenen Treffpunkt für ganz Holzlar. Mit neuen Angeboten möchte

der Verein gezielt Räume schaffen, die Begegnung, Gemeinschaft und Teilhabe fördern - unabhängig vom Alter oder von einer Vereinsmitgliedschaft.



Boulebahn des BSV Roleber © BSV Roleber

Dazu gehört auch die neue Boule-Anlage, die nun fertiggestellt ist. Die Bahn steht ab sofort während der Nutzungszeiten des Sportplatzes allen Bürgerinnen und Bürgern kostenlos zur Verfügung. Finanziert wird das Projekt mit Unterstützung der Sportförderung der Stadt Bonn sowie durch viel Eigenleistung und ehrenamtliches Engagement. Die Anlage soll nicht nur sportliche Bewegung ermöglichen, sondern vor allem ein Ort der Begegnung werden - für Familien, ältere Menschen, Nachbarn und Freundesgruppen gleichermaßen.



1. Vorsitzende Beatriz Dirksen am Bücherschrank © BSV Roleber

Öffentlicher Bücherschrank stärkt die Nachbarschaft

Ergänzt wird dieses offene Konzept durch einen öffentlichen Bücherschrank am ehemaligen Kassenhäuschen beim Parkplatz. Auch dieses Projekt wurde gemeinschaftlich, und zwar mit dem Bürgerverein Roleber-Gielgen umgesetzt. Das Prinzip ist einfach: Alte Bücher hinein, neue Geschichten mitnehmen.

Mit solchen Projekten zeigt der BSV Roleber, wie moderne Vereinsarbeit heute aussehen kann: nachhaltig, sozial, generationenübergreifend und offen für das gesamte Veedel. Der Verein verbindet Sport mit gesellschaftlicher Verantwortung und trägt damit aktiv zur Lebensqualität in Holzlar bei.

Neuer Vorstand komplett in weiblicher Hand

Eine weitere wichtige Entwicklung gab es Ende März auch personell: Beim BSV Roleber wurde ein neuer Vorstand gewählt. Die Vorsitzende Beatriz Dirksen und ihre Stellvertreterin Konstanze Wülfing wurden im Amt bestätigt. Neu im Vorstand sind Eva Brömsen als Kassenschatlerin und Janine Arnold als Jugend- und Sozialschatlerin. Damit stellt der BSV Roleber als erster Sportverein in Bonn einen rein weiblichen Vorstand.

Beatriz Dirksen, 1. Vorsitzende

Anzeige



ENNERT
Apotheke

Apothekerin
Laura Alina
Altheim

Denn Gesundheit gibt's nicht irgendwo!

Paul-Langen-Straße 44
53229 Bonn-Holzlar

☎ **0228/43 00 42**
📠 **0228/48 19 12**
✉ **team@ennert-apotheke.de**



www.ennert-apotheke.de

+++ aktueller Gartentipp +++ aktueller Gartentipp +++ aktueller Gartentipp +++

SCHNECKENPLAGE, WAS KANN MAN TUN?

Wenn Frühjahr und Sommer etwas feuchter sind und sich Sonne und Regen abwechseln, herrschen ideale Bedingungen für Schnecken aller Art, die geradezu eine Invasion in die Gärten der Blumen- und Pflanzenliebhaber starten. Wer Pflanzen bis auf jämmerliche Strünke oder den jungen Salat mit völlig zerfressenen Blättern gesehen hat, versteht den Ärger der geschädigten Gärtner und den Drang zur Bekämpfung. Die „Feinde“ kommen lautlos über Nacht aus ihren Verstecken und fallen über fast alles her, was grüne Blätter hat.



Funkien, ein Leckerbissen für Schnecken © Franz Beckers

Praktische Tipps zur effektiven Bekämpfung

Unzählige Hausrezepte oder vermeintlich todsichere Bekämpfungstipps könnten ganze Bücher füllen. Gerade im Nutzgarten sind die Schäden an Kopf-, Kohl- und Feldsalat oder frisch ausgesätem Chinakohl besonders schmerzhaft. Auch bestimmte Zierpflanzen wie Funkien, Studentenblumen, junge Sonnenblu-

men, Rittersporn oder Dahlien bleiben von den gefräßigen Räufern nicht verschont. Vor allem in naturnahen Gärten nahe Wald, Wiesen oder Brachflächen werden Schnecken zu einer echten Herausforderung.

Neben mehr oder weniger erfolgreichen alternativen Methoden wie Bierfallen, Schneckenzäunen, Fangpflanzen, ausgelegten Brettern oder Kartons bis hin zum nächtlichen Absammeln ist eine gezielte und sichere Bekämpfung mit Schneckenkorn-Präparaten am effektivsten.

Die verbreitete Meinung, Schneckenkornpräparate seien schädlich für Nützlinge wie Igel, Kröten, Blindschleichen, Vögel oder andere Gartenbewohner, wurde durch zahlreiche Versuche amtlicher Prüfungsbehörden entkräftet. Eine direkte Gefahr für Anwender, Kinder oder Haustiere ist bei sachgemäßem Gebrauch der zugelassenen Wirkstoffe auszuschließen.

Vorsicht walten lassen

Neben der allgemeinen Sorge, dass die Wirkstoffe andere Lebewesen als Schnecken gefährden, interessieren sich besonders Besitzer von Hund und Katze für die Ungefährlichkeit der Schneckenkorn-Präparate. Die Ausbringung sollte nicht mit vollen Händen breit über die Fläche erfolgen. Stattdessen sollten vorschriftsmäßig geringe Mengen unter Sträuchern und Stauden so verteilt werden, dass die Körner nicht offen liegen. Einzelne aufgenommene Körner können laut Studien als unbedenklich gelten. Neugierige Welpen sind allerdings gefährdet, da wegen

ihres geringen Körpergewichtes schon einige Körner zu einer Vergiftung führen können. Vorsorglich wurde den Präparaten ein ungefährlicher Bitterstoff beigefügt, um die Aufnahme durch Haustiere in größeren Mengen zu verhindern. Wer besonders sicher gehen will, verzichtet auf Schneckenkorn oder hält Hund und Katze während der Anwendungszeit möglichst vom Garten fern.

Eine Belastung des Bodens durch Rückstände ist nicht zu erwarten, denn die aktuell amtlich zugelassenen Wirkstoffe der Schneckenkornpräparate werden nachweislich im Boden biologisch abgebaut und stellen keine Gefährdung dar.

Auf die Mischung kommt es an:

Praktische Erfahrungen zeigen, dass eine Mischung von Präparaten mit unterschiedlichen Wirkstoffen besonders erfolgreich bei der Schneckenbekämpfung ist. Bewährt hat sich die Kombination eines Präparats mit dem herkömmlichen Wirkstoff Methaldehyd (etwa Compo Schnecken-Frei, Schneckenkorn Protect MaXX oder Agrinova Schneckenkorn) und eines weiteren mit Eisen-III-Phosphat (etwa Ferramol, Compo Schneckenkorn oder Etilso Schnecken Linsen), das sogar als biologischer Inhaltsstoff gilt. Durch die unterschiedliche Attraktivität der Lockstoffe wirkt diese Mischung bei verschiedenen Schneckenarten besonders gut. Selbst die vor 40 Jahren eingeschleppte „Spanische Wegschnecke“ kann ihr kaum widerstehen, obwohl sie sehr widerstandsfähig ist und sich gut an Trockenheit oder starke Lichteinstrahlung anpasst.



Spanische Wegschnecke Arion vulgare © Franz Beckers

Leider wird die spanische Wegschnecke aufgrund ihrer Bitterkeit und der starken Schleimproduktion von Nützlingen wie Igel, Kröten, Spitzmaus oder Blindschleiche gemieden. Selbst die große Spezialistin in Sachen Schneckenvertilgung, die indische Laufente, meidet diese Schneckenart. Da der Aktionsradius einer Schnecke bis zu 15 m pro Nacht betragen kann, sollten Behandlungen nicht nur auf die zu schützenden Flächen, sondern auch auf angrenzende Bereiche ausgedehnt werden, um Zuwanderung zu unterbinden. Eine wiederholte Ausbringung nach Gebrauchsvorschrift, bis zweimal jährlich, sichert den Erfolg. Der Bekämpfungserfolg lässt sich zusätzlich steigern, wenn die Schneckenkornmischung in den späten Abendstunden, vor allem nach Regengüssen, ausgebracht wird.

Zusatztipps:

Pflanzen sollten morgens gegossen werden. Denn das Gießen in den Abendstunden unterstützt durch die Feuchtigkeit des Bodens die Bewegungsfähigkeit der schleimigen Übeltäter.

Eine häufige Bodenbearbeitung durch Auflockerung der oberen Bodenschicht stört die Ausbreitung und Entwicklung der schleimigen Schädlinge.

Franz Beckers

OBSTKÖRBE FÜR DAS GANZE TEAM

Frisch, regional und saisonal.
Direkt ins Büro geliefert.

Bis zu
600€
Steuerersparnis



Mit Liebe gepackt,
flexibel geliefert und
ideal für gesunde
Pausen im Büro.



Kein Abo



Keine
Mindestlaufzeit



Kostenlose
Lieferung



Lieferung in Köln,
Bonn und
Rhein-Sieg-Kreis



Mögliche Liefertage: Montag, Mittwoch oder beide Tage
Weitere Liefertage nach Rücksprache möglich.



Klein
ca. 4,5 kg

23,90 €
zzgl. MwSt.



Mittel
ca. 6 kg

29,90 €
zzgl. MwSt.



Groß
ca. 8 kg

39,90 €
zzgl. MwSt.



Auch als Obstkorb mit **Snackgemüse** erhältlich.

→ **Gratiskorb anfordern**

FRISCHES OBST FÜRS BÜRO

Gesunde Pausen.
Frisch, regional und direkt ins Büro geliefert.

Jetzt
kostenlos
testen



Kostenlose
Lieferung

Gesund
snacken

Für Teams
jeder Größe



Bis zu 600 €
Steuerersparnis

Regional
& saisonal

Kein
Abo



Kein Abo



Kostenlose
Lieferung



Regional
& saisonal



Für Teams
jeder Größe

Lieferung in Köln, Bonn und Rhein-Sieg-Kreis

→ **Gratiskorb anfordern**

ENGAGIERT IN HOLZLAR

In Holzlar gibt es viel ehrenamtliches Engagement. In dieser Reihe stellen wir einige von denen vor, die oft im Hintergrund arbeiten. Heute ist das Carsten Specht, der gleich in mehreren Vereinen aktiv ist. Wir konzentrieren uns hier auf seine Tätigkeit für den Mühlenverein Holzlar.



Carsten Specht © Carsten Specht

HoBo: Herr Specht, könnten Sie sich kurz vorstellen?

CS: Ich wohne seit etwa 25 Jahren in Holzlar und habe sehr früh angefangen, mich hier zu engagieren. Da ich meine Zeit frei einteilen kann, fällt es mir leichter als manchen anderen, ehrenamtliche Tätigkeiten zu übernehmen, und so mache ich das auch gerne.

HoBo: Beschreiben Sie doch bitte kurz Ihre Aufgaben im Mühlenverein.

CS: Der Mühlenverein ist ein kleiner Verein, der sich um dieses Holzlarer Kleinod kümmert. Ich bin dort seit gut sechs Jahren Schatzmeister und mache auch die Mitgliederverwaltung. Das heißt, ich aktualisiere Adressen, Bankver-

bindungen, nehme neue Mitglieder auf und kümmere mich auch um die Einhaltung der Datenschutzgrundverordnung. Bei mir laufen alle Emails an den Mühlenverein auf, die ich dann gegebenenfalls weiter verteile. Außerdem helfe ich immer aus, wenn an der Mühle etwas zu tun ist oder ich bereite die Jahreshauptversammlung vor.

HoBo: Wieviel Zeit setzen Sie für diese ehrenamtliche Tätigkeit ungefähr ein?

CS: Das ist eher ein Stoßgeschäft, zum Jahreswechsel und vor der Hauptversammlung ist relativ viel zu tun, aber regelmäßig beschränkt sich die Arbeit im Wesentlichen auf die Beantwortung bzw. Weiterleitung von Emails. So würde ich sagen, dass ich durchschnittlich ein bis zwei Stunden die Woche damit zu tun habe. Es ist also gar nicht so viel, aber jedes Engagement macht für den Verein einen großen Unterschied.

HoBo: Haben Sie das Gefühl, dass dieses Engagement auch Ihnen etwas bringt?

CS: Auf jeden Fall. Für mich ist es einfach ein schönes Gefühl, etwas zu bewegen, mit anderen zusammen Probleme zu lösen oder neue Dinge zu planen, man kann auch sagen: Spuren zu hinterlassen. Ich habe in meinem Leben viel Glück gehabt und freue mich, auf diese Art etwas zurückgeben zu können.

HoBo: Was würden Sie sich für den Mühlenverein wünschen?

CS: Wie in den meisten Vereinen sind es eigentlich immer dieselben Personen, die alles machen. Es wäre schön, wenn sich einfach mehr Menschen engagieren und sich so für alle die Arbeit verringern würde. Genauso wichtig ist es

mir aber auch, dass die Holzlarer Mühle noch bekannter wird und mehr Leute Lust bekommen, sich für sie einzusetzen.

HoBo: Gibt es noch etwas, was Sie uns gerne mitgeben möchten?

CS: Für mich ist die Mühle einfach etwas ganz Besonderes und es ist toll, dass wir sie hier in Holzlar haben. Ich lade dazu ein, sich noch mehr mit ihr zu beschäftigen. So können zum Beispiel auch für kleine Gruppen individuelle Führungen angefragt werden (info@holzlarer-muehle.de). Aus eigener Anschauung weiß ich, dass diese sehr spannend sind und sich nicht nur mit der Geschichte der Mühle, sondern auch mit allem befassen, was nötig war und ist, um sie im jetzigen Zustand zu erhalten.

Das Interview führte Karin Holm-Müller. Die Reihe „Engagiert in Holzlar“ wird als lockere Reihe fortgesetzt. Wenn Sie selbst ehrenamtlich tätig sind oder jemanden für die Reihe vorschlagen möchten, dann wenden Sie sich bitte an hobo@bv-holzlar.de.

INTERVIEW MIT MARCEL BECKER, GRÜNDER UND INHABER DES START-UPS MR. PLOTTER

HoBo: Herr Becker, seit wann gibt es die Firma Mr. Plotter?

MB: Die Firma Mr.Plotter_H30 gibt es seit Januar 2023. In diesem Jahr habe ich als Gründer den Grundstein gelegt und es offiziell gemacht.

HoBo: Was genau sind die Dienstleistungen von Mr. Plotter? Haben Sie sich auf ein bestimmtes Angebot spezialisiert? Entwerfen Sie nur das Design oder produzieren Sie auch?

MB: Unser Schwerpunkt liegt auf Folierungen aller Art, insbesondere Beschriftungen für Fahrzeuge, Ladenlokale und Werbeflächen. Wir entwickeln eigene Designs oder setzen Kundenideen um und produzieren diese selbst – präzise und individuell. Zusätzlich bieten wir lasergravierte und personalisierte Produkte an.

HoBo: Ist es ein reiner Onlinedienst?

MB: Nein, wir sind kein reiner Onlinedienst. Ein Onlineshop kann die Vielfalt an Materialien, Farben und individuellen Anforderungen nicht vollständig abbilden. Uns ist der persönliche Kontakt wichtig, um Kunden individuell zu beraten und ihre Wünsche exakt umzusetzen. Wir arbeiten ohne Mindestmengen und unterscheiden uns dadurch bewusst von größeren Anbietern.

HoBo: Haben Sie aus Ihrem Hobby einen Beruf gemacht?

MB: Ich habe mein Hobby nicht direkt zum Beruf gemacht. Hauptberuflich bin ich Beamter, ohne Bezug zu diesem Bereich. Die Arbeit bei Mr. Plotter mache ich nebenberuflich, da ich



Marcel Becker - Inhaber Mr. Plotter © Marcel Becker

gerne kreativ und handwerklich arbeite und darin einen Ausgleich finde.

HoBo: Wie kamen Sie auf die Idee, ein Start-up in dieser Branche zu gründen und sich dann auch noch dezentral in Holzlar niederzulassen? Fühlen Sie sich wohl hier und was schätzen Sie an Holzlar?

MB: Die Idee entstand aus eigener Erfahrung. Ich habe häufig Folien für Autos und Motorräder bestellt und verarbeitet. Ein Freund brachte mich darauf, das selbst zu machen. So konnte ich meine Vorstellungen direkt umsetzen und individuelle Maße realisieren, die online oft nicht verfügbar sind. Holzlar ist mein Zuhause geworden. Durch meinen beruflichen Weg bin ich hierhergekommen und möchte bleiben. Die Lage ist für uns ideal und bietet alles für den Alltag.

HoBo: Wer zählt zu Ihrem Kundenkreis, nur Firmenkunden oder auch Privatkunden?

MB: Zu unserem Kundenkreis zählen Firmen- und Privatkunden. Einer unserer ersten Kunden war der Obst- und Gemüseladen FRUITICO. Grundsätzlich kann sich jeder an uns wenden. Als kleines, lokales Unternehmen freuen wir uns über jeden Auftrag. Kunden schätzen unsere offene und ehrliche Kommunikation. Nach dem Motto „Schuster, bleib bei deinem Leisten“ konzentrieren wir uns auf das, was wir leisten können. Dinge, die wir nicht umsetzen können, kommunizieren wir offen, was zu unserem guten Ruf beiträgt.

HoBo: Haben Sie noch einen Hauptberuf?

MB: Ja, ich bin hauptberuflich Bundesbeamter. Dieser Weg hat sich eher zufällig ergeben.

Ursprünglich bin ich staatlich geprüfter Rettungsassistent und habe auf dem Rettungswagen in Köln gearbeitet. Im Jahr 2013 habe ich eine neue Ausbildung begonnen. Heute bin ich Bundesbeamter, arbeite nebenbei im Rettungsdienst und führe zusätzlich Mr. Plotter_H30.

HoBo: Wie sieht ein idealer Prozess vom ersten Kundenkontakt über den Entwurf bis zum fertigen Produkt (Folie/Laser) aus?

MB: Idealerweise erfolgt der Erstkontakt über unsere Website www.mrplotter-h30.com oder telefonisch, um erste Details zu klären. Oft ist es sinnvoll, sich Projekte vor Ort anzusehen, um schneller Ergebnisse zu erzielen. Kunden können den Kontaktweg frei wählen.

HoBo: Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

MB: Für die Zukunft wünsche ich mir, dass wir sichtbarer werden und noch mehr Kunden mit unseren Produkten überzeugen und zufriedenstellen. Empfehlungen spielen dabei eine wichtige Rolle.

HoBo: Vielen Dank für das Interview, Herr Becker. Wir wünschen Ihnen für Ihr Unternehmen viel Glück und Erfolg.

Das Interview führte Ewald Rensen

CENTERPHYSIO IN BONN-HOLZLAR – NACHFOLGER VON PHYSIO SCHOLZ

Ein Interview mit Roman Rube, dem Inhaber von Centerphysio. Herr Rube hat 2026 die Physio-praxis Scholz in Bonn-Holzlar übernommen. Er ist 42 Jahre alt und seit 2015 in Holzlar wohnhaft.

HoBo: Wie sind Sie zur Physiotherapie gekommen, war es schon immer Ihr Berufswunsch?

RR: Durch diverse Verletzungen und guten Erfahrungen aus dem Sport, dazu die Möglichkeit sich mit verschiedenen Menschen und Berufsgruppen auszutauschen. Die Einsatzmöglichkeiten, die Diversität mit Verbund von Chancen macht für mich diesen Beruf immer noch attraktiv.

HoBo: Wie lang üben Sie Ihren Beruf aus?

RR: Ich bin seit über 20 Jahren im Beruf. Angefangen habe ich in Bonn-Beuel im St. Josef-Hospital, nach ein paar Jahren bin ich als stellvertretender Leiter ins St. Josef Hospital Troisdorf gewechselt. Von 2020 bis knapp Ende 2021 war ich Leiter Therapeutische Dienste im Gemeinschaftskrankenhaus Bonn. Danach war ich Leiter in einer Privatpraxis und Geschäftsführer in einer größeren Physiotherapie in Bonn. Nebenbei habe ich beim Aufbau einer Krankengymnastikpraxis in Beuel geholfen und bin seit 2022 auch als freiberuflicher Dozent an einer Physiotherapieschule tätig. Ab und zu war ich vor meiner Selbstständigkeit an der Sportschule Hennef als Therapeut im Einsatz. Die Verbindung ist aus meiner früheren Zeit als Physiotherapeut bei der vietnamesischen Nationalmannschaft geblieben. Zurzeit werden immer noch Breiten- und Spitzensportler von mir behandelt, allerdings nicht mehr in dem Maße wie früher. Da fehlt mir einfach die Zeit zu.

HoBo: Wie viele Mitarbeiter beschäftigen Sie, davon Therapeuten? Fachkräftemangel ist in aller Munde. Wie sieht Ihr Team aus und suchen Sie aktuell noch Verstärkung?

RR: Insgesamt sind wir zehn Kollegen und sind stets auf der Suche nach kompetenten Mitarbeitern, die uns begleiten und wir uns gegenseitig ergänzen können. Unser Schwerpunkt liegt in der Therapie an Menschen und wir lehnen es ab, nur von der Seite irgendwelche Kommandos ohne Substanz und Inhalt durchzugeben. Wir sehen uns als Partner, die mit der Kompetenz bei der Genesung gemeinsam mit unseren Patienten, Klienten und Kunden agieren.

HoBo: Haben Sie das Personal übernommen? Ist der Stammkundenkreis geblieben?

RR: Ich habe super Kollegen, die alle geblieben sind. Dadurch, dass ich schon Mitte 2025 in der Praxis arbeite, dürften mich der größte Teil der Patienten kennen und weiterempfehlen können.

HoBo: Wenn man Ihre Praxis betritt: Was ist das Erste, das den Patienten auffallen wird?

RR: Wir sind für alle da, ob Menschen hier vor Ort oder aus weiterem Umkreis

HoBo: Was für Therapien bieten Sie an? Haben Sie sich spezialisiert? Welche Beschwerden behandeln Sie am häufigsten?

RR: Wir sind hervorragend in der Bereite aufgestellt und sind dennoch auf spezielle Beschwerden, die selten vorkommen bestens vorbereitet. Unsere Philosophie lautet nicht umsonst: Kompetenz durch die Erfahrung. Es gibt nicht die häufigsten Beschwerden bei uns. Jeder ist besonders und wird mit seinen Symptomen von uns gleichwertig behandelt. Ich denke, das können unsere Patienten nur bestätigen.

HoBo: Bieten Sie neben den klassischen Kassenleistungen auch Präventionskurse oder Selbstzahler-Leistungen an?

RR: In der Tat bestehen diese Möglichkeiten. Hier müssen aber im Einzelfall, am besten direkt vor Ort über die Angebote gesprochen werden. Was ich sagen kann, es gibt so gut wie keinen Wunsch, der offen bleiben würde. Ob Breitensport oder Betreuung von Spitzenathleten, Athletiktraining, Fußballtraining auch im Verein, Personaltraining, Ernährung oder Gruppentraining. All das können wir abdecken, nur Rehasport bieten wir aus wirtschaftlichen Gründen derzeit nicht an.

HoBo: Haben Sie vor, in Zukunft die Praxis oder Therapieangebote zu erweitern?

RR: Wir haben Strategien für die Zukunft, aber lassen Sie uns zunächst langsam vorangehen und positiv in die Zukunft schauen.

HoBo: Was ist für Sie das schönste Feedback, das Ihnen ein Patient nach einer erfolgreichen Therapie geben kann?

RR: Ich sage stets, bedanken Sie sich, wenn Sie nicht mehr kommen brauchen.

Das Interview führte Ewald Rensen

ZUM SENIORENFRÜHSTÜCK IM BERGMEISTERSTÜCK 2

An einem Dienstag Mitte April war ich für den Holzlarer Boten um 9 Uhr zum Seniorenfrühstück der Evangelischen Kirche Holzlar eingeladen. Als ich ankam, waren schon fast alle Plätze besetzt. Es waren etwa 20 Personen an-

Anzeige

CenterPhysio Bonn



Roman Rube

Weiers Wiesen 7
53229 Bonn-Holzlar
Tel. 02 28 / 48 58 58
www.centerphysiobonn.de

Unsere Erfahrung ist unsere Kompetenz



- Manuelle Therapie
- Lymphdrainage
- KG-ZNS
- CMD
- Sportphysio
- Massagen
- Schmerzbehandlungen
- Hausbesuche
- vieles mehr

wesend, die sich bestens unterhielten. Die älteste Person war 96 Jahre alt und die Jüngste vielleicht um die 70. Auch ich war bald in die Unterhaltung eingebunden und konnte erfahren, wie gerne alle zu diesem Treffen kommen. Von allen Seiten wurde die Freundlichkeit gelobt, mit der jede(r) hier aufgenommen wird. Für manche ist dieser Ort eine Ablenkung, für viele eine Möglichkeit, einmal nicht allein zu sein. Auch von einer Verabredung zum gemeinsa-



Das engagierte Helferteam © Karin Holm-Müller

men Spazierengehen erfuhr ich. Diejenigen, die von weiter her, also z. B. von Om Berg kamen, hatten sich Fahrgelegenheiten organisiert und freuten sich, dass so auch für sie dieses Angebot erreichbar war.

Wenn auch heute nur drei Helferinnen anwesend waren, so wird das Frühstück doch in der Regel alle zwei Wochen von einer Gruppe von vier Damen organisiert, die auch schon im Ruhestand sind. Sie treffen sich immer am Montag für 1-2 Stunden vor dem Frühstück zum Vorbereiten, bringen die Einkäufe mit, decken schon einmal den Tisch und überlegen, welches Angebot sie in der zweiten Stunde des Treffens, nach dem eigentlichen Frühstück, machen können. Sehr gerne wird gesungen, es gibt aber auch kleine Rätselrunden, kurze Texte zum Vorlesen oder kleine physische Aktivitäten wie Handgymnastik.



Seniorenfrühstück © Karin Holm-Müller

Am Tag selbst wird dann Brot und Brötchen beim Biobäcker geholt. Die Evangelische Kirche Holzlar ist „Grüner Hahn“ zertifiziert, d. h. sie hat sich verpflichtet, ein besonderes Augenmerk auf Nachhaltigkeit zu legen. Das zeigt sich z. B. beim Einkauf, bei der Mülltrennung, aber auch dadurch, dass unvermeidliche Reste an die Nachbarschaft abgegeben werden.

Wie gesagt, sind alle vier Damen bereits im Ruhestand und haben deshalb auch die Möglichkeit, immer mal wieder unterwegs sein. So schön das ist, so heißt es doch, dass die Arbeit dann auf wenige Schultern verteilt werden muss. Deshalb würde sich das Organisationsteam sehr freuen, wenn sich noch jemand (männlich, weiblich oder divers, ganz egal) für diese Aufgabe begeistern könnte. Belohnt wird dies mit der Freude aller Teilnehmenden und ihrer Dankbarkeit.

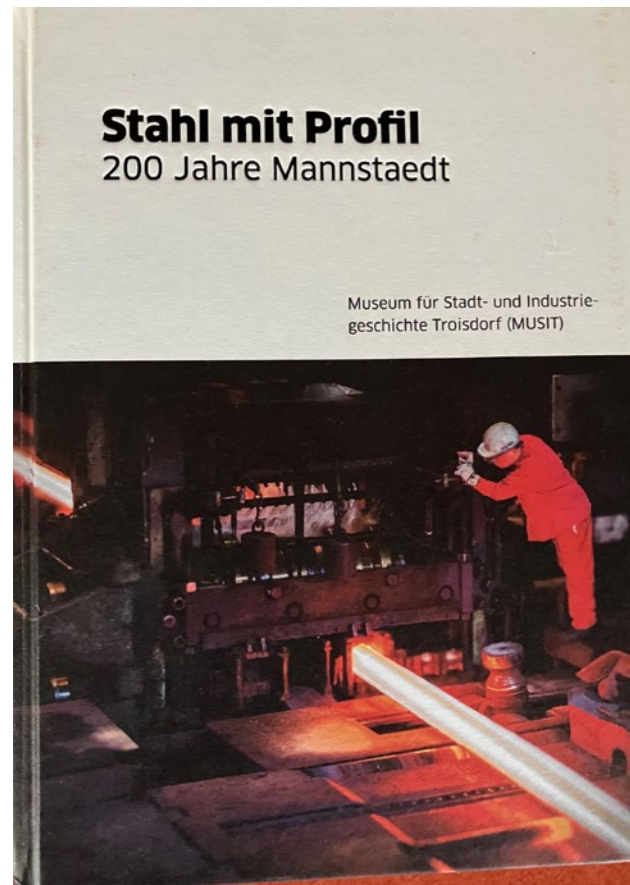
Für das Frühstück ist keine Anmeldung erforderlich. Der Kontakt, z. B. für eine eventuelle Mitarbeit im Team oder andere Fragen, kann über das Gemeindebüro der Evangelischen Kirche Holzlar, Tel. 0228 96399048 oder E-Mail an gemeindebuero@holzlar-evangelisch.de erfolgen.

Karin Holm-Müller

200 JAHRE MANNSTAEDT WERKE – GRABSTEIN VON J.W. WINDGASSEN IN HOLZLAR RESTAURIERT

Sicher hätte mancher Grabstein auf dem historischen evangelischen Friedhof in Holzlar eine Pflegebehandlung verdient, wie sie im Jahr 2025 der Grabplatte von Johann Wilhelm Windgassen zu Teil geworden ist. Anlass war das 200-jährige Jubiläum der Gründung der Mannstaedt-Werke 1825 in Troisdorf-Friedrich-Wilhelms-Hütte. Windgassen war der Gründer-vater dieses Unternehmens. Die heutige Mannstaedt-Werke GmbH und der Heimat- und Geschichtsverein Troisdorf feierten im vergangenen Jahr dieses Ereignis mit einer großen Ausstellung und der Herausgabe des Buches „Stahl mit Profil, 200 Jahre Mannstaedt“.

In der Troisdorfer Veranstaltungskasse war offenbar noch so viel Geld, dass es für eine kosmetische Behandlung des Grabmales von Windgassen in Holzlar reichte. Der Heimat- und Geschichtsverein Troisdorf hat uns aus seinem Vereinsheft in dankenswerter Weise einen Artikel zu diesem Anlass zur Verfügung gestellt, den wir im Folgenden abdrucken.



Mannstaedt-Buch, Quelle Geschichtsverein Troisdorf

Vorwort von Hans Luhmer

Grabstein Windgassen

Vor 200 Jahren erhielt Johann Wilhelm Windgassen die Genehmigung zum Bau einer Eisenhütte am Zusammenfluss von Sieg und Agger und nannte sie nach dem Name des damaligen preußischen Königs: Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Windgassens Bemühungen waren aufgrund widriger Umstände wirtschaftlich letztlich nicht erfolgreich und er musste das Werk ab 1843 endgültig in andere Hände geben. Er selbst zog nach (Bonn-)Vilich und lebte dort bis zu seinem Tod am 14. Juli 1852.

Beigesetzt wurde er auf dem evangelischen Friedhof in Bonn-Holzlar, wo sein Grabstein noch heute zu finden ist. Er liegt in Nachbarschaft von Angehörigen der Familie Bleibtreu, die am Ennert Alaungewinnung betrieben und das Zementwerk in Oberkassel gründeten.

Windgassens Gründung hat überdauert: das Werk selbst besteht bis heute und feiert unter dem Namen Mannstaedt GmbH in diesem Jahr seinen „200. Geburtstag“.



Grabstein von J.W. Windgassen auf dem alten ev. Friedhof in Holzlar © Ewald Rensen

Die Inschrift lautet:

JOH. WILHELM WINDGASSEN
Geb. 2. Sept. 1779
Gest. 4. Juli 1852
Seelig sind die Friedfertigen
Denn sie werden Gottes Kinder heissen
Mathaei 5 Vers 9

Der Heimat- und Geschichtsverein Troisdorf hat dies zum Anlass genommen, seine Grabplatte auf dem kleinen ev. Friedhof, die stark überwachsen und verschmutzt war, in Abstimmung mit der Ev. Kirchengemeinde und der Denkmalbehörde fachgerecht reinigen zu lassen, so dass sie wieder lesbar ist.

Der Restaurator schreibt: "Das Grabmal Windgassen besteht aus einer rechteckigen Liegeplatte mit umlaufender einfacher Profilierung. Auf der Oberseite der Liegeplatte ist eine mehrzeilige Inschrift vertieft eingehauen. Die Platte ist so verlegt, dass sie ein leichtes Gefälle nach vorne aufweist, was den Wasserablauf begünstigt. Die Umgebung schließt als niedriger Wiesenbewuchs umlaufend direkt an die Steinkanten an."

Anmerkung der Redaktion (Hans Luhmer)

Die Mannstaedt-Werke waren seinerzeit ein willkommener Arbeitgeber für die ländliche Bevölkerung aus Holzlar und der Region. Aus Roleber fuhr mit dem Fahrrad der langjährige Rendant, Michael Wirz, zur Mannstaedt und machte dort als Prokurist Karriere.

Aus Gielgen radelte der Bürgermeister Heinrich Behr zum Werk in der Friedrich-Wilhelms-Hütte. Auf der Hinfahrt durch unseren Ort, besuchte er die Häuser, bei denen weiße Tücher über den Zäunen hingen. Dies war das Signal, dass die Bewohner ein Anliegen hatten, dass er auf seiner Rückfahrt von der Eisenhütte zum Rathaus (damals gelegen in Mülldorf) regeln sollte.

Wer kein Fahrrad hatte, ging zu Fuß zur Mannstaedt. Anderthalb Stunden hin, das Gleiche zurück und das bei Wind und Wetter. Eine wahrhaft sportliche Leistung.

(Quelle: Heimat und Geschichte, Zeitschrift des Heimat- und Geschichtsvereins Troisdorf e.V.)

VILLEROY & BOCH UND DER TON AUS KOHLKAUL – HEIMATFORSCHER HIELT EINEN VORTRAG ZUR ORTSGESCHICHTE

Im vollbesetzten Pfarrsaal Christ-König in Holzlar veranstaltete Christoph Rauscher, der seit einigen Jahren in den Bereichen Sport- und Heimatgeschichte forscht, einen kurzweiligen Abend zur Historie des Ortsteils Kohlkaul, die durch den so genannten „Stangiers Weiher“ auch familiäre Aspekte beinhaltet.



Christoph Rauscher beim Vortrag © Christoph Rauscher

So erfuhr das Publikum durch einen Mix aus Vortrag, Lesung von Berichten und Anekdoten sowie Foto- und Filmsequenzen aus alter Zeit manches „Ortsgeheimnis“. Kohlkaul und Umgebung war nämlich zur Jahrhundertwende ein Zentrum des Tonabbaus und dessen industrieller Nutzung, und keine geringerer als die weltbekannte saarländische Firma Villeroy & Boch betrieb seit dem Jahre 1898 im Gebiet des Stangiers Weiher im Zentrum von Kohlkaul bis 1923 eine eigene Grube. Da die Firma von 1920 bis 1931 als Folge des Ersten Weltkriegs ihren Firmensitz nach Bonn verlegte und dort auch produzierte, konnte der Autor neben vielen anderen Exponaten auch zwei dort angefertigte Porzellanteile präsentieren, eine Waschschiüssel sowie einen Nachtopf mit Originalpunze.

Der Tod eines Wilderers, der im Jahre 1902 durch einen Förster des damaligen Jagdpächters Baron von Oppenheim aus Köln erschossen wurde, ein verwunschenes Heilighäuschen von 1860 sowie ein verschwundenes Kriegerdenkmal von 1921 waren weitere spannende Themen des Vortrages.



Exponate © Christoph Rauscher

Auch die Nachkriegsgeschichte Kohlkauls und dessen Entwicklung vom „Bauerndorf“ zum „Satellitenstädtchen“ wurde beleuchtet. Die Ansiedlung der Kautex-Werke als bedeutender Arbeitgeber für die Region sowie der soziale Wohnungsbau zum Ende der 1950er Jahre bis hin zur Errichtung der Hochhauskomplexe zu Anfang der 1970er Jahre wurden dargestellt.

Im Publikum saßen an diesem Abend nicht nur der Sohn des Firmengründers, Reinold Hagen und der spätere CEO von Kautex-Textron, Lothar Rosenkranz, sondern auch zahlreiche Zeitzeugen der Nachkriegsepoche, so zum Beispiel die beiden letzten Wirte der längst verschwundenen Gaststätten „Im Dorfkrug“ und „Zur Erholung“ (Roleber) Karl-Heinz Nelles und Matthias Stöcker.

Das Buch zum Vortrag "100 Jahre Stangiers Weiher in Kohlkaul - Familie- und Ortsgeschichten" wurde im Selbstverlag erstellt und kann beim Autor direkt bestellt werden.

Die Herstellung wurde durch den "Heimat-Scheck" des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau- und Digitalisierung des Landes NRW gefördert.

Christoph Rauscher



Autor Christoph Rauscher beschäftigt sich insbesondere mit regionaler Sportgeschichte sowie ausgewählten Aspekten zur Geschichte des Stadtteils Holzlar. Nach der 2019 erschienenen Chronik „100 Jahre Fußball am Berg“, erschien im Jahre 2022 im Band 71 der „Bonner Geschichtsblätter“ ein Artikel zur Geschichte des Pferderennsports in Bonn („Vergessener Sport im Rheinland“).

Der Autor sucht für sein nächstes Projekt Film- und Videoaufnahmen aus Holzlar vor dem Jahr 1970.

Kontakt: 0228-481967 oder crossrauscher@t-online.de

BY THE WAY 2025/2026

Seit dem Frühjahr 2025 gibt es rund um die Streuobstwiese in Oberholtorf (Stieldorfer Straße/Ecke Rauchlochweg) wieder die Skulpturenausstellung „by the Way“, die sich für einen kleinen Ausflug von etwa 2 km anbietet. Organisiert wurde auch diese dritte Ausstellung von Rudolf Lensing-Conrady. Wenn auch nicht mehr alle damals aufgestellten Skulpturen vorhanden sind, so gibt es doch viel Interessantes zu entdecken, wie die kleine Auswahl zeigt. Ein Video mit einer ausführlicheren Darstellung aller Werke und ihrer Schöpfer*innen findet sich unter <https://www.nrwision.de/mediathek/kuenstlerkanal-rheinland-skulpturenausstellung-by-the-way-2025-in-bonn-oberholtorf-250701> oder ist unter dem Stichwort „By the Way Holtorf“ zu finden. Schauen Sie doch mal, welche Werke Sie jetzt noch finden und wie sich diese vielleicht inzwischen verändert haben.

Karin Holm-Müller



Skulptur Blick zurück 2 © Karin Holm-Müller



Skulptur Flug © Karin Holm-Müller



Skulptur Aesculus 3 © Karin Holm-Müller



Skulptur Urbewegung © Karin Holm-Müller

EIN BESUCH IM RAMERSDORFER-MÄRCHENSCHLOSS

Mit Zinnen und Türmen, strahlend weiß im Licht, zeigt sich die Kommende Ramersdorf von ihrer eindrucksvollsten Seite. Geführt durch Wilfried Mermagen, dem Vorsitzenden des Bürgervereins Ramersdorf, erkunden wir dieses kleine „Neuschwanstein“ am Rand des Ennerts. Schon der erste Blick von der Terrasse auf Rhein, Rolandsbogen und Bonn macht verständlich, warum die Lage seit dem 19. Jahrhundert geschätzt wird. Die Anlage war zunächst adlig geprägt. Später wurde sie für wohlhabende Bürger zum Sinnbild des Traums vom eigenen Schloss. Heute ist das Schlosshotel Kommende Ramersdorf ein gastlicher Ort mit besonderer Ausstrahlung.



Die Kommende in Ramersdorf © Ewald Rensen

Hell verputzte Fassaden, Zinnen, steile Dächer, zierliche Türme und ein prägnanter Torbau prägen das Bild der Kommende. Hinter dem Tor öffnet sich ein gewachsenes Ensemble aus Herrenhaus, Wirtschaftsgebäuden und Hof. Bei einer Führung vermittelt uns Herr Mermagen kenntnisreich die Geschichte des Hauses und macht Architektur sowie Atmosphäre anschaulich. Besonders stimmungsvoll wird unser Besuch am späten Nachmittag, als das Sonnenlicht die Fassaden leuchten lässt.

Die Deutschordenskommende Ramersdorf im Bonner Stadtbezirk Beuel wurde um 1230 gegründet und gehörte zu den zahlreichen Niederlassungen des Deutschen Ordens, die im Hochmittelalter in Europa entstanden. Ihre erste urkundliche Erwähnung stammt von 1254. Hauptaufgabe war die wirtschaftliche Versorgung des Ordens; später wurde die Anlage zum Adelssitz, von dem aus der Komtur die Besitzungen verwaltete.

Nach der Säkularisation 1803 ging die Kommende an das Herzogtum Berg, das sie 1807 an Joseph zu Salm-Reifferscheidt-Dyck verkaufte. Nach einem Brand 1842 wurde das Anwesen im Stil der Neugotik wieder aufgebaut. Unter Freifrau von Franço und später Baron Albert von Oppenheim erhielt es mit Bergfried, rundem Treppenhaus, englischem Flügel, neuem Schlosshof, Toranlage und Pförtnerhaus sein bis heute prägendes Aussehen.

1940 wurden Kommende und Park an die Deutsche Reichsbahn verkauft; das Inventar wurde versteigert. Nach dem Krieg nutzten zunächst britische Besatzungstruppen die unbeschädigte Anlage, anschließend die Deutsche Bundesbahn als Schulungsstätte. In den 1970er Jahren konnte eine Bürgerinitiative den durch den Autobahnbau drohenden Abriss verhindern. 1978 übernahm der Antiquitätenhändler Wolfgang Bartel das Anwesen, ließ es umfassend renovieren und richtete dort ein Antiquitätengeschäft, Hotel und Restaurant ein. Seit 2017 gehört die Kommende einer Kölner Investorengruppe und wird bei laufendem Betrieb weiter behutsam erneuert. So wird aktuell das historische Treppenhaus restauriert und ein Aufzug unter denkmalpflegerischen Auflagen eingebaut.



Öffentliches Restaurant © Karin Holm-Müller

Im Schlossflügel der heutigen Hotelanlage wirkt vieles noch wie zu Oppenheims Zeiten. Restaurant und Gesellschaftsräume sind angefüllt mit stilvoller ausgewählter Möbeln und Ausstattungstücken, die dem Gast einen Eindruck von der Pracht vergangener Zeiten geben. Ein großartiger Rahmen für die italienische Spitzenküche, die dort serviert wird. Für Feste und Veranstaltungen jeder Größe stehen in den Gebäuden verschiedene Räumlichkeiten wie Rittersaal, Remise oder Trauzimmer zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit der Stadt Bonn bietet Hausherr Salvatore Luca an ausgewählten Terminen standesamtliche Trauungen an. Die 30 Hotelzimmer befinden sich überwiegend im englischen Flügel, die fünf Suiten im Haupthaus. Auch die bekannte



Rittersaal © Karin Holm-Müller

Sängerin Tina Turner nutzte die Suite im Turmzimmer, in die sie sich gern zur Ruhe und Erholung zurückzog.

Zum Abschied danken wir Herrn Mermagen für die Führung, die auf anschauliche und informative Weise uns dieses Bauwerk und die früher dort lebenden Menschen näherbrachte. Den Rundgang durch die Kommende bietet er auf Anfrage für Gruppen bis 20 Personen an. Kontaktaufnahme gerne per E-Mail an: info@schlosshotel-kommende.de.

Edgar Augel



Anzeige

SCHLOSSHOTEL KOMMENDE RAMERSDORF

Genuss, Gastlichkeit & besondere Momente in Bonn

Erleben Sie kulinarische Vielfalt in stilvollem Ambiente. Ob gemütliches Dinner, Familienfeier, Business-Lunch, Hochzeit oder exklusives Event – bei uns genießen Sie regionale und internationale Küche mit besonderem Charme.

- ✓ Restaurant mit saisonalen Spezialitäten
- ✓ Sonnenterrasse im historischen Ambiente
- ✓ Individuelle Event- & Hochzeitsplanung
- ✓ Stilvolle Tagungs- & Veranstaltungsräume
- ✓ Übernachtungsmöglichkeiten direkt vor Ort
- ✓ Persönliche Betreuung von A bis Z

Bonn-Ramersdorf

0228 / 908 73 97

info@schlosshotel-kommende.de

VEEDELSTOCH 2026 IN HOLZLAR

Am Karnevalssamstag zog der Holzlarer Veedelstoch unter dem Motto „Unser Kinderprinzenpaar ist unser Ass und sorgt in Holzlar für ganz viel Spaß“ durch den Ort. Insgesamt nahmen 24 Gruppen mit 375 Teilnehmerinnen und Teilnehmern teil. Dazu gehörten die Holzlarer Ritter, die anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens mit einem Prunkwagen vertreten waren, ebenso wie zahlreiche Fußgruppen und Bagagewagen.



Kinderprinzenwagen © Ewald Rensen

Der Zugweg führte vom Finkenweg durch Holzlar bis zur Siebengebirgsstraße auf Höhe der Feuerwache. Den festlichen Abschluss bildete das Kinderprinzenpaar Veronika I. und Max I. gemeinsam mit ihren Pagen Sunny und Erik auf einem prachtvoll geschmückten Wagen.

Entlang der rund 3,5 Kilometer langen Strecke säumten zahlreiche bunt kostümierte Zuschauerinnen und Zuschauer den Weg und sorgten für eine ausgelassene Atmosphäre.

Das Wetter blieb zwar kühl, aber trocken und trug damit zu guten Bedingungen für den Zug bei. An der Spitze des Zuges fuhr der neue Zugleiter Felix Elschner auf dem Fahrrad voraus, während die Polizei für die Sicherheit sorgte. Auch der Bürgerverein Holzlar war stark vertreten: Unter dem Motto „Hand in Hand durch die Session - uns Veedel, uns Tradition“ nahmen mehr als 50 Mitglieder teil, darunter etwa 30 Kinder.

Anzeige



Wald Cafe

Hotel - Restaurant

Bonn-Holzlar Am Rehsprung 0228 - 977 200

Am „Jeckenstand“ vor der Ennert-Apotheke an der Paul-Langen-Straße versorgten Mitglieder des Bürgervereins die Zuschauerinnen und Zuschauer mit Getränken und Snacks. Bei stimmungsvoller Karnevalsmusik ließ sich der Zug entspannt verfolgen, während Kommentator Leiv das Publikum über die teilnehmenden Gruppen informierte.

Auch nach dem offiziellen Ende am Georg-Fenninger-Platz wurde weitergefeiert: In der Feuerwache und im Holzlarer Hof dauerten die After-Zoch-Partys bis spät in die Nacht.

Ewald Rensen

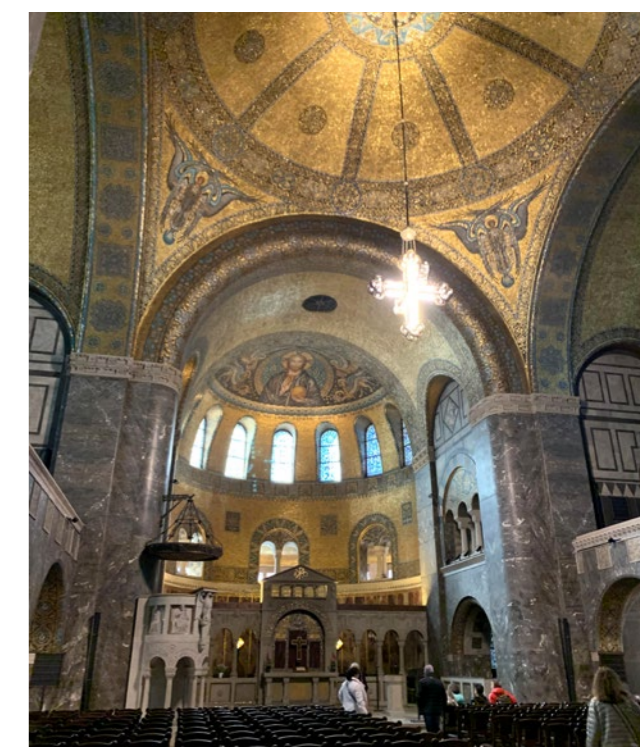
AUSFLUG DER KOHLKAULER MUCHE IN DEN TAUNUS

Noch vor dem offiziellen Frühlingsbeginn unternahmen die Kaulkuler Mueche ihre traditionelle Frühlingsfahrt am Sonntag, dem 1. März 2026. Dieses Mal stand der Ausflug des Kohlkauler Bürgervereins in den Hochtaunuskreis in das geschichtsträchtige Bad Homburg vor der Höhe an.

Bei strahlendem Sonnenschein war der erste Programmpunkt ein geführter Stadtrundgang durch das Heilbad der preußischen Könige und Kaiser. Per pedes ging es durch die moderne und attraktive Fußgängerzone der Kreis- und Kurstadt, vorbei am Hölderlin-Haus und durch die romantische Altstadt mit ihren verwinkelten Gässchen, Fachwerkhäusern und Barockbauten. Dabei durfte auch ein Abstecher in die evangelische Erlöserkirche nicht fehlen, die im Inneren auf die Hagia Sophia und orthodoxe Traditionen Bezug nimmt. Hier waren die Kohl-

kauler insbesondere von den goldschimmernden Mosaiken und dem mit Edelsteinen besetzten Altarkreuz beeindruckt.

Ziel war dann das barocke Schloss der Landgrafen von Hessen-Homburg und zugleich beliebte Sommerresidenz der preußischen Könige und deutschen Kaiser. Unter sachkundiger Führung schlenderten die Kohlkauler durch die Gemächer im Königsflügel.



Erlöserkirche in Bad Homburg © BV Kohlkaul



Kaulkuler Muechen auf Bürgerfahrt in Bad Homburg © BV Kohlkaul

Zum zünftigen Ausklang kehrten die MuChe im Alt-Oberurseler Brauhaus in Oberursel ein. Schon jetzt können sich die Kohlkauler auf die nächste Bürgerfahrt im Herbst am 25. Oktober 2026 freuen.

Monika Gehrmann

HOLZLAR BLITZBLANK IM FRÜHLING 2026

Am Samstag, den 21. März 2026, hieß es in Holzlar wieder: Ärmel hochkrempeln für eine saubere Umgebung. Unter dem Motto „Holzlar blitzblank“ versammelten sich um 11 Uhr rund 35 engagierte große und kleine freiwillige Helferinnen und Helfer auf dem Schulhof der OGS, um gemeinsam den Ort von Müll zu befreien. Ausgestattet mit Greifzangen, Handschuhen, Müllsäcken und viel Tatendrang machten sich die fleißigen Teilnehmer daran, Straßenränder, Grünflächen und Wege von Abfällen zu säubern. Dabei zeigte sich einmal mehr, wie wichtig eine solche Aktion für ein gepflegtes Ortsbild ist. Neben dem praktischen Einsatz stand auch der Austausch untereinander im Vorder-

grund - viele nutzten die Gelegenheit, sich kennenzulernen oder wiederzutreffen.



Müllausbeute © Ewald Rensen

Nach rund zwei Stunden intensiver Arbeit trafen sich alle Beteiligten gegen 13 Uhr an der Wache der Freiwilligen Feuerwehr Holzlar, um die erfolgreiche Aktion gemeinsam ausklingen zu lassen. Bei Pizza und kühlen Getränken wurde in entspannter Atmosphäre auf das Erreichte zurückgeblickt. Wie schon in den vergangenen Jahren war auch diese Ausgabe von „Holzlar blitzblank“ ein voller Erfolg. Die Aktion zeigte eindrucksvoll, was durch gemeinsames Engagement erreicht werden kann - und dass ein sauberes Umfeld alle angeht.

Carsten Specht



Gruppe Müllsammler © Ewald Rensen

LESUNG IN DER HOLZLARER MÜHLE: BEWEGENDE EINBLICKE IN VERBORGENE LEBENSGESCHICHTEN

Am 25. April 2026 wurde die Holzlarer Mühle zu einem Ort intensiver Geschichten: Die Autorin und WDR-Journalistin Diana Ahrabian war zu Gast und las aus ihren beiden Büchern „Blick dahinter“ und „Blick zurück“. Die Veranstaltung wurde gemeinsam vom Mühlenverein Holzlar e. V., dem Bürgerverein Holzlar e.V. sowie dem Lektorat Wortgut organisiert. In der kleinen, gemütlichen aber an diesem Tag sehr kühlen Mühle nahmen die Besucherinnen und Besucher dicht beieinander Platz.

Diana Ahrabian, in München geboren und heute in Köln lebend, zog das Publikum schnell in ihren Bann. In ihren Texten begegnen sich fünf Menschen in einer eingeschneiten Skihütte. Abgeschnitten von der Außenwelt entsteht eine Ausnahmesituation, in der die Figuren beginnen, einander ihre tiefsten Lebensgeheimnisse anzuvertrauen. Die Autorin stellte die Protago-



Diana Ahrabian während der Lesung © Simone Himmel

nisten ihrer Bücher vor und gewährte zugleich Einblicke in ihren eigenen Schreibprozess. Besonders bewegend schilderte sie, wie sehr sie einige Schicksale der Figuren beim Schreiben mitgenommen haben.

Anzeige



HOLZLARER APOTHEKE

Julia Bolten-Hirsch · Hauptstr. 56 · 53229 Bonn
Tel.: 0228 / 481545 · Fax.: 0228 / 486190

Ihre langjährige Arbeit für das WDR-Format „Menschen hautnah“ prägt dabei deutlich ihren Blick auf die Welt: Sie weiß, wie vielschichtig, geheimnisvoll und oft überraschend menschliche Lebenswege verlaufen können. Neben der Unterhaltung verfolgt Ahrabian mit ihren Werken auch einen gesellschaftskritischen Anspruch – ein Ansatz, der beim Publikum auf Interesse stieß und zu anregenden Gesprächen führte.

Ein weiterer Ausblick durfte an diesem Abend nicht fehlen: Der dritte Band mit dem Titel „Ausblick“ ist bereits fertiggestellt und soll im Herbst – passend zur Frankfurter Buchmesse – erscheinen.

Simone Himmel

OSTEREIERSUCHWANDERUNG



Ostereiersuche © Sandra Schaefer

Am Ostermontag, den 6. April, fand die Ostereiersuche des BV Holzlar bei strahlendem Wetter statt, mit 25 Kindern, ihren Eltern und sogar Großeltern. Die Kinder bekamen vom Osterhasen einen Brief und machten sich auf die Suche nach den versteckten Nestern im Wald. In der Mitte des Abenteuers fanden sie die liebevoll per Hand gefärbten Eier. Die großen Kinder warteten geduldig auf die kleinen, während alle gemeinsam die Fragen des Osterhasen lösten. Danach genossen wir die Zeit an der Grillhütte, bei Kaffee, Kakao und selbst gebackenem Kuchen. Das Fest war ein wunderbares Zusammensein, das allen viel Freude bereitet hat – und wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Sandra Schaefer

KOHLKAULER BEGRÜßTEN DEN WONNEMONAT MAI

Beschwingt starteten die Kohlkauler in den Wonnemonat Mai. Mit dem traditionellen Tanz in den Mai am 30. April auf dem Georg-Fenninger-Platz hatte der Bürgerverein Kohlkaul wieder einen Volltreffer gelandet und dabei den Wettergott mal wieder auf seiner Seite.

Bei strahlendem Sonnenschein füllte sich der Platz an der Feuerwehr Holzlar stetig. Zu den flotten Rhythmen, die DJ Tommi auflegte, schwang so manches Paar das Tanzbein oder wippte zumindest im Takt mit. Bis in die Mai-Nacht war der Getränkewagen umlagert, die vielen Besucherinnen und Besucher feierten in bester Stimmung und auch der Imbiss zu zivilen Preisen fand reichlich Absatz.

Schon jetzt können sich alle Fans der Kohlkauler Mai-Party auf die nächste Ausgabe des Festes am 30. April 2027 freuen.

Monika Gehrman



Tanz in den Mai © BV Kohlkaul

H
Holzlarer
Hof
GASTSTÄTTE

☎ 0028-38765692
📍 Christ-König-Str. 1 |
53229 Bonn

Mo-So. 17:00 - 23:00
Di. Ruhetag

TRADITIONELLES MAIGRILLEN 2026

Das diesjährige traditionelle Maigrillen des Bürgervereins Holzlar war ein voller Erfolg und wird den Teilnehmenden sicherlich noch lange in guter Erinnerung bleiben. Das Wetter meinte es wieder gut! Bei strahlendem Sonnenschein und angenehm warmen Temperaturen versammelten sich zahlreiche Mitglieder und Gäste, um gemeinsam einen rundum gelungenen Tag zu verbringen.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Neben den klassischen Würstchen gab es eine große Auswahl an mitgebrachten Köstlichkeiten. Liebevoll zubereitete Salate, eine Vielzahl an Kuchen sowie weitere Snacks sorgten dafür, dass für jeden Geschmack etwas dabei war.

Die Primel iscafé

WO HOLZLAR ZUSAMMENKOMMT.



Gute Stimmung beim Maigrillen © Carsten Specht

Dazu wurden Bier, Wein und natürlich auch alkoholfreie Getränke gereicht, was zur entspannten und geselligen Atmosphäre beitrug.

Die Stimmung während der gesamten Veranstaltung war ausgesprochen herzlich und ausgelassen. Viele nutzten die Gelegenheit für gute Gespräche, gemeinsames Lachen und das Wiedersehen mit bekannten Gesichtern. Der alten Tradition folgend, war die Wahl des Maiprinzenpaares sowie des Maikönigspaares ein Highlight, das mit Applaus und guter Laune begleitet wurde.

Wegen der hervorragenden Stimmung und der großen Freude am Beisammensein zog sich das Fest deutlich in die Länge. Niemand hatte es eilig zu gehen – ein klares Zeichen dafür, wie gelungen dieser Tag war.

Insgesamt war das Maigrillen ein wunderbares Beispiel für gelebte Gemeinschaft im Bürgerverein Holzlar. Bei bestem Wetter, gutem Essen und ausgelassener Stimmung wurde einmal mehr deutlich, wie wertvoll solche gemeinsamen Veranstaltungen sind.

Carsten Specht

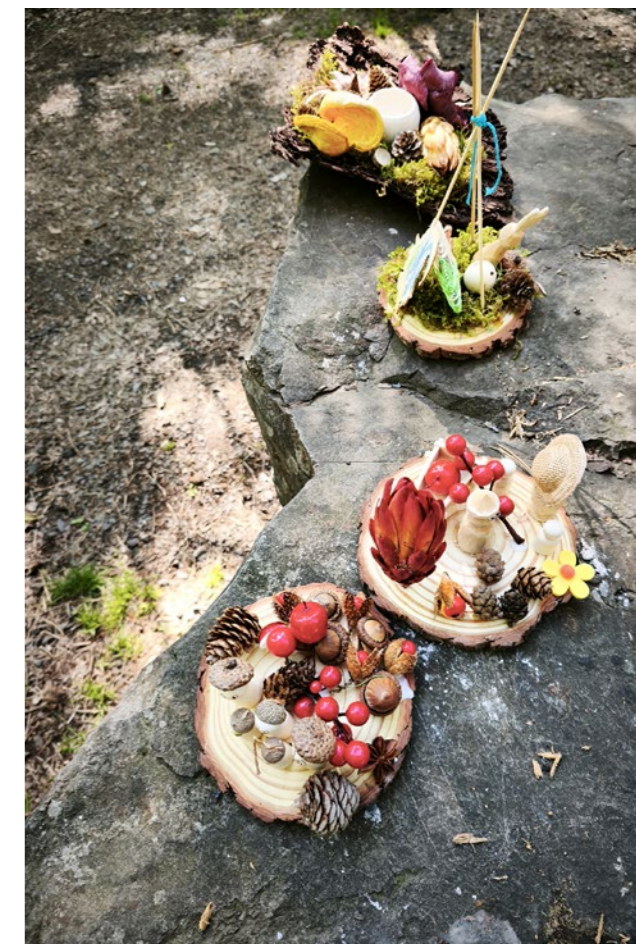


Maikönigspaar © BV Holzlar

EIN BESUCH BEI DER WALDFEE

Die Waldfee hatte am 9. Mai 2026 gemeinsam mit dem Bürgerverein Kohlkaul e. V. Kinder zwischen vier und zehn Jahren in den Ennert eingeladen. Und 20 Kinder folgten ihrem Ruf. Bereits auf dem Weg zur Grillhütte am Hardtweiher gab es Einiges für die Kinder zu entdecken. So verrieten ihnen Schmetterlinge am Wegesrand, wo die Waldfee zu finden war.

Angekommen am Hardtweiher konnten sich Kinder, Eltern und Angehörige erst einmal stärken. Der Bürgerverein hatte für ausreichend Grillwürstchen und Getränke gesorgt. Und dann ging es ans Basteln. An mehreren Tischen konnten die Kinder Wichtelhäuser basteln. Material hatte die Waldfee in Hülle und Fülle bereitgestellt.



Bastelsachen mit der Waldfee © BV Kohlkaul



Besuch bei der Waldfee © BV Kohlkaul

Und während einige Väter noch nach einer KI-basierten Lösung für die richtige Statik der Wichtelhäuser suchten, bauten die Kinder einfach drauflos. Spontan, instinktiv und mit viel Spaß an der Sache. Und heraus kamen wunderbare Kunstwerke, welche die kleinen Baumeister natürlich mit nach Hause nehmen konnten.

Der Bürgerverein Kohlkaul e. V. bedankt sich noch einmal ausdrücklich bei der Waldfee. Dank ihrer Unterstützung und ihrem ehrenamtlichen Engagement hatten Kinder, Eltern und auch Helfer einen wunderbaren sonnigen Nachmittag im Ennert. Danke dafür.

Siegfried Köpke

BERICHT VON DER MITGLIEDER-VERSAMMLUNG DES BÜRGER-VEREINS KOHLKAUL E. V.

Bei der Mitgliederversammlung des Bürgervereins Kohlkaul e. V. am 22. Mai 2026 herrschte im gut gefüllten Versammlungsraum eine ausgezeichnete Stimmung. Mit insgesamt 48 anwesenden Mitgliedern verzeichnete der Verein einen neuen Besucherrekord – ein deutliches Zeichen dafür, wie groß das Interesse an der Zukunft des Bürgervereins derzeit ist.

Im Mittelpunkt des Abends standen die turnusmäßigen Neuwahlen des Vorstandes. Dabei wurde der geschäftsführende Vorstand erstmals in folgender Konstellation gewählt: Zum 1. Vorsitzenden bestimmten die Mitglieder Siegfried Köpke. Rita Gräbner übernimmt das Amt der 2. Vorsitzenden, Marion Meyer wurde zur Kassiererin gewählt und Nils Phillipp Gerhardt zum Schriftführer. Auch die künftig zehn Beisitzenden erhielten bei nur einzelnen Enthaltungen das Vertrauen der Versammlung und wurden einstimmig gewählt.

Neben den Wahlen prägten auch emotionale Momente den Abend. Neben dem nicht mehr für ein Vorstandsamt kandidierenden Frank Stangier (ehemals 1. Vorsitzender) wurden mehrere langjährige Mitglieder offiziell verabschiedet. Für ihren Einsatz und ihr Engagement im Verein gab es anerkennende Worte sowie viel Applaus aus den Reihen der Anwesenden. Ein besonderer Moment mit „Standing Ovations“ war hierbei die Verabschiedung der bisherigen Jugendbeauftragten Irene Neuhöfer. Diese steht ebenso wie ihr Ehemann Dietmar Neuhöfer (bislang 2. Vorsitzender) dem Verein aus persönlichen Gründen nicht mehr für die Vorstandsarbeit zur Verfügung. Die Verabschiedungen machten deutlich, wie sehr der Bürgerverein vom ehrenamtlichen Einsatz seiner Mitglieder lebt.

Ein weiteres zentrales Thema war die mögliche zukünftige Zusammenarbeit beziehungsweise ein denkbarer Zusammenschluss mit anderen Holzlarer Bürgervereinen. Der Vorstand warb dafür, Gespräche mit benachbarten Vereinen aufzunehmen, um gemeinsame Perspektiven

und Synergien auszuloten. Die Mitglieder unterstützten diesen Kurs und gaben dem Vorstand ein klares Votum, entsprechende Gespräche zu führen.

Die hohe Beteiligung, die geschlossene Unterstützung bei den Wahlen und die offene Diskussion über die Zukunft des Vereins zeigten am Ende der Versammlung vor allem eines: Der Bürgerverein Kohlkaul e. V. blickt engagiert und geschlossen nach vorn.

Siegfried Köpke

GELUNGENER MÜHLENTAG AN DER HOLZLARER MÜHLE

Bei bestem Pfingstwetter fand am Pfingstmontag der traditionelle Mühlentag an der Holzlarer Mühle statt. Insgesamt 399 Gäste nutzten die Gelegenheit, die historische Mühle zu besuchen und einen abwechslungsreichen Tag in angenehmer Atmosphäre zu erleben.

Besonders gefragt waren die Führungen durch die Mühle, bei denen viele Besucher interessante Einblicke in die Geschichte und die Technik der Mühle erhielten. Die Mühle selbst war in Betrieb und beeindruckte zahlreiche Gäste.

Neben den Führungen standen vor allem die vielen guten Gespräche und das gesellige Beisammensein im Mittelpunkt. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Holzlarer Bürgerinnen und Bürger hatten selbst gebackene Kuchen gespendet, dazu gab es frische Waffeln, Kaffee, Kaltgetränke und natürlich Mühlen Kölsch.

Die Begeisterung der Besucher zeigte, dass der Mühlentag auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg war. Die Veranstalter bedanken sich herzlich bei allen Helferinnen und Helfern sowie bei den zahlreichen Gästen für diesen gelungenen Tag an der Holzlarer Mühle.

Sandra Schaefer

Anzeige

Wir nehmen Ihnen die Last ab!
Tradition seit über 100 Jahren

- Baustofflogistik
- Stahltransporte
- Tanklogistik
- Transporte mit Mitnahmestapler
- Hebebühnentransporte
- Lagerung
- Outsourcing Fuhrpark





0228 / 9 77 66 - 0
info@spedition-herschel.de

Alaunbachweg 2-4
53229 Bonn





Vorstand des Mühlenvereins © Sandra Schaefer

**BUCHEMPFEHLUNG:
NORWEGISCHE WURZELN**

von Beate Kohmann

Norwegen ist eine Lesenation: Grundlage dieser lebendigen Bücherkultur ist eine einzigartige staatliche Literaturförderung, eine tiefe Tradition des Geschichtenerzählens und eine breite gesellschaftliche Wertschätzung des geschriebenen Wortes, die sich auch in den architektonisch großartigen Bibliotheken widerspiegelt. Tolle Bücher aus oder über Norwegen gibt es unendlich viele, hier kommen drei Vorschläge:

Die Frau und der Fjord - Ein beeindruckender Roman über eine Frau, die vor der atemberaubenden Landschaft der Lofoten zurück ins Leben findet.

Ein Holzhäuschen mit Blick auf den Fjord, ein kleines Boot und die atemberaubende Landschaft Norwegens. Mehr braucht Gro Kristjánsdóttir nicht für ihren Neuanfang auf den Lofoten, nachdem ihr Mann unerwartet verstorben ist. Die Natur am Polarkreis ist rau und unbarmherzig, doch mit der Zeit lernt Gro ihr neues Leben zu lieben - die Eiseskälte des Winters und die hellen Nächte des Sommers. Als sie an einem stürmischen Abend über Funk einen Notruf erhält, ist es mit der Einsamkeit vorbei. Ein Fischer ist an den Felsen ihres Fjords havariert. Gro pflegt ihn gesund und ist selbst überrascht, dass dieser fremde Mann ihr wieder eine Ahnung von Nähe vermittelt...

Anette Strohmeier hat mehrere Jahre in Kopenhagen verbracht und lebt nun auf der dänischen Insel Møn, wo sie mit Blick aufs Meer Romane, Krimis und Hörspiele schreibt. Die deutsche Autorin bringt ihre Erfahrungen, die sie in Dänemark und den nordischen Nachbarländern gesammelt hat, stets in ihre Bücher ein.

Echokammer - Ein preisgekrönter, brandaktueller Polit-Thriller über Manipulation, Wahlkampfintrigen und die Bedrohung durch die Neue Rechte

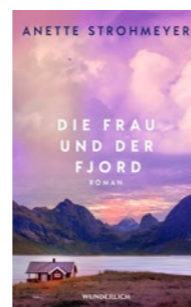
Ein junger Politiker der Arbeiterpartei wird kurz vor den Parlamentswahlen mit der Härte des politischen Geschäfts konfrontiert. Der Wahlkampf und seine Intrigen nehmen immer abgründigere Züge an. Gleichzeitig gehen die Anti-Terror-Ermittler Liselott Benjamin und Martin Tong Hinweisen nach, die auf Anschlagpläne einer Gruppe rechtsnationaler Extremisten hindeuten. Diese sollen im Besitz einer großen Menge des Giftes Rizin sein. Was sie vorhaben, weiß niemand. Doch klar ist, dass irgendjemand das Land ins Chaos stürzen will.

Ingar Johnsrud, einer der erfolgreichsten norwegischen Autoren, ist ausgebildeter Filmwissenschaftler und Journalist und arbeitete für die größten Medienunternehmen Norwegens.

Als Großmutter im Regen tanzte - Eine starke Frau in dunklen Zeiten. Und eine junge Frau, die zurückschauen muss, um nach vorn blicken zu können.

Als Juni ins Haus ihrer verstorbenen Großeltern auf der kleinen norwegischen Insel zurückkehrt, entdeckt sie ein Foto: Es zeigt ihre Großmutter Tekla als junge Frau mit einem deutschen Soldaten. Wer ist der unbekannte Mann? Juni kann niemanden mehr fragen. Die Suche nach der Wahrheit führt sie nach Berlin und in die kleine Stadt Demmin im Osten Deutschlands. Juni begreift, dass es um viel mehr geht als um eine verheimlichte Liebe. Und dass ihre Entdeckungen Konsequenzen haben für ihr eigenes Glück. Die Roman erzählt davon, wie uns die Vergangenheit bis in die Generationen der Töchter und Enkelinnen prägt. Doch vor allem ist er eine Geschichte über die heilende Kraft der Liebe.

Trude Teige gehört zu den bekanntesten Autorinnen, Journalistinnen und TV-Moderatorinnen Norwegens, auch die beiden weiteren Bände der Generationen-Reihe sowie ihre Krimis sind lesenswert.



Anette Strohmeier
Die Frau und der Fjord
Gebundenes Buch, 416 Seiten
ISBN 978-3805201193
24 € (erscheint bald als TB)



Ingar Johnsrud
Echokammer
Taschenbuch, 448 Seiten
ISBN 978-3426562680
16,99 €



Trude Teige
Als Großmutter im Regen tanzte
Taschenbuch, 400 Seiten
ISBN 978-3596706976
14 €

Datum	Veranstaltung	Ort
01.07.2026	Litera-Treff	Kath. Bücherei Christ-König
10.07.2026	BV Holzlar: Kinderfußballturnier	Holzlar / Kirchwiese
10.-12.07.2026	BV Kohlkaul: Tag der offenen Tür Fw. Feuerwehr	Georg-Fenninger-Platz
17.07.2026	Mühlenverein: Kinder malen in der Mühle	Holzlarer Mühle
17.07.2026	„Café-Treff“ mit Lesung und Plausch	Kath. Bücherei Christ-König
14.-15.08.2026	BV Kohlkaul: Weinfest	Georg-Fenninger-Platz
21.08.2026	„Café-Treff“ mit Lesung und Plausch	Kath. Bücherei Christ-König
02.09.2026	Litera-Treff	Kath. Bücherei Christ-König
05.09.2026	BV Kohlkaul: Fußballgolf für Kinder	Gut Heiderhof Vinxel
05.09.2026	BV Roleber-Gielgen / BV Holzlar: Herbstfahrt	Wuppertal Schwebodrohm
11.09.-15.09.26	Pützchens Markt	Pützchen
13.09.2026	Mühlenverein: Tag des offenen Denkmals	Holzlarer Mühle
18.09.2026	„Café-Treff“ mit Lesung und Plausch	Kath. Bücherei Christ-König
20.09.2026	Evangelische Kirche: Gemeindefest	Dornbuschkirche
25.09.2026	Mühlenverein: Basteln in der Mühle	Holzlarer Mühle
26.09.2026	BV Holzlar: MGv und Vortrag Thema „Fusion“	Waldcafé
10.10.2026	BV Holzlar: Bonn-Picobello	Holzlar
16.10.2026	„Café-Treff“ mit Lesung und Plausch	Kath. Bücherei Christ-König
04.11.2026	Litera-Treff	Kath. Bücherei Christ-König
04.11.2026	Martinszug Holzlar	Holzlar / Kirchwiese
06.11.2026	Martinszug Roleber	Roleber
07.11.2026	Proklamation und Karneval Om Berg	Mehrzweckhalle „Om Berg“
07.11.2026	Buchausstellung und Bücherflohmarkt	Kath. Bücherei Christ-König
08.11.2026	BV Holzlar: Buchlesung (anl. Buchausstellung)	Kath. Pfarrheim Christ-König
13.11.2026	BV Holzlar: Weihnachtsbaum schmücken	Siebenwegekreuzplatz
13.11.2026	Mühlenverein: Basteln in der Mühle	Holzlarer Mühle
20.11.2026	„Cafe-Treff“ mit Lesung und Plausch	Kath. Bücherei Christ-König
21.11.2026	BV Kohlkaul: Martinimarkt	Georg-Fenninger-Platz
28.11.2026	BV Holzlar: Geburtstagskaffee	Dornbuschkirche
05.12.2026	BV Holzlar/Mühlenverein: Weihnachtsmarkt	Mühlenweg / Mühle
12.12.2026	BV Kohlkaul: Weihnachtsfeier	Waldcafé
18.12.2026	„Café-Treff“ mit Lesung und Plausch	Kath. Bücherei Christ-König

© BV Holzlar

IMPRESSUM



Herausgeber:	Bürgerverein Holzlar e.V. sowie die Bürgervereine Kohlkaul e.V., Roleber- Gielgen e.V. und Heidebergen e.V.
Verantwortlich:	Peter Rehfeld (1. Vorsitzender BV Holzlar), V.i.S.d.P
Redaktion:	Simone Himmel, Beate Kohmann, Karin Holm-Müller, Edgar Augel, Hans Luhmer, Monika Gehrman, Jutta Reimann-Poigné, Ewald Rensen
Internet:	www.bv-holzlar.de
E-Mail:	hobo@bv-holzlar.de
Layout:	alle freiheit Werbeagentur GmbH, allefreiheit.de
Druck:	Inhaber und Geschäftsführer: Roy Sämerow Print Faktor GmbH, Brückenstraße 7, 53913 Swisttal

Der Holzlarer Bote erscheint unregelmäßig. Er wird kostenlos an die Mitglieder der Bürgervereine verteilt und liegt in einigen Geschäften gratis zum Mitnehmen aus. Die letzte Ausgabe des Holzlarer Boten ist im Dezember 2025 erschienen. Die nächste Ausgabe wird voraussichtlich im Dezember 2026 herausgegeben; Redaktionsschluss ist am 25. November 2026.

Bitte beachten Sie auch die Annoncen unserer Sponsoren. Denken Sie bei Ihren Einkäufen daran, auch vor Ort einzukaufen, um die lokalen Geschäftsleute zu unterstützen und die verbliebenen Geschäfte zu erhalten.



**WIE LIEGT DIE WELT ...
(WILHELM BUSCH)**

**WIE LIEGT DIE WELT SO FRISCH UND TAUIG
VOR MIR IM MORGENSONNENSCHIN.
ENTZÜCKT VOM HOHEN HÜGEL SCHAU ICH
INS GRÜNE TAL HINEIN.**

**MIT ALLEN KREATUREN BIN ICH
IN SCHÖNSTER SEELENHARMONIE.
WIR SIND VERWANDT, ICH FÜHL ES INNIG,
UND EBEN DARUM LIEB ICH SIE.**

**UND WIRD AUCH MAL DER HIMMEL GRAUER;
WER VOLL VERTRAU'N DIE WELT BESIEHT,
DEN FREUT ES, WENN EIN REGENSCHAUER
MIT STURM UND BLITZ VORÜBERZIEHT.**

